ICON 60

Vario S
Manueller Rollstuhl zur aktiven Rehabilitation

REHASENSE



CE

Das obige Foto zeigt einen Beispielrollstuhl sowie dessen Hauptbauteile und deren Anordnung. Ihr Rollstuhl und dessen Komponenten können (je nach gewählter Version) anders aussehen als oben abgebildet, aber die Namen und Positionen bleiben gleich.

INHALTVERZEICHNIS

1. Einleitende Informationen
2. Verwendungszweck, Hinweise und Gegenanzeigen
3. Benutzungsregeln und Sicherheitshinweise
4. Produktbeschreibung
5. Benutzung des Rollstuhls
6. Reinigung und Desinfizierung
7. Wartung und Pflege
8. Transport und Lagerung
9. Erneute Benutzung
10. Recycling und Lagerung
11. Garantiebedingungen
12. Etikett
13. Montage und Einstellungen des Rollstuhls
14. Kontaktangaben des Lieferenten/Herstellers

1. Einleitende Informationen

Sehr geehrter Benutzer,

Wir bedanken uns, dass Sie sich für unseren Rollstuhl **ICON 60** entschieden haben**.** Wir sind sicher, dass die Qualität, die Haltbarkeit und das Design des Rollstuhls Ihre Erwartungen nicht enttäuschen werden. Diese Gebrauchsanweisung enthält eine Beschreibung des medizinischen Gerätes und wichtige Hinweise für die korrekte und sichere Benutzung des Produkts. Bitte machen Sie sich mit dieser Anleitung genau bekannt. Es ist besonders wichtig, dass Sie sich mit den Sicherheitsvorschriften vertraut machen und diese einhalten.
REHASENSE® entwickelt seine Produkte ständig weiter und behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen und -merkmale ohne vorherige Ankündigung zu ändern.
Der **Rollstuhl ICON 60** darf nicht als Sitz in einem sich bewegenden Fahrzeug (z. B. private Fahrzeuge, Busse, Züge, U-Bahnen usw.) verwendet werden. Ausführlichere Informationen finden Sie im Abschnitt „Transportempfehlungen“.

Wenn Sie Fragen haben, richten Sie diese bitte an den Verkäufer oder direkt an **REHASENSE®**. Die Kontaktangaben befinden sich auf der letzten Seite des Handbuchs.

2. Verwendungszweck, Hinweise und Gegenanzeigen

Bestimmung: Ein manueller Rollstuhl ist ein medizinisches Gerät, das für Menschen mit eingeschränkter Mobilität vorgesehen ist, die nicht in der Lage sind, ohne Hilfe zu stehen und/oder zu gehen. Er ist für den Transport und die Beförderung von Menschen mit Behinderungen in sitzender Position vorgesehen. Die Benutzer können sich mit dem Rollstuhl selbständig oder mit Hilfe eines Betreuers fortbewegen. Der Rollstuhl kann sowohl im Innen- als auch im Außenbereich auf verschiedenen Untergründen (Asphalt, Beton, Steine und Schotter) bei guten Wetterbedingungen benutzt werden. Jede andere Art der Benutzung ist verboten.

Empfehlungen: das Gerät ist speziell für Menschen geeignet, die (aufgrund einer Vielzahl möglicher Gesundheitsprobleme) nicht stehen und/oder gehen können und daher ein Transportgerät benötigen, um bestimmte oder alle Alltagsaufgaben zu erledigen.

Gegenanzeigen: Der Rollstuhl darf nicht von Menschen mit Lähmungen benutzt werden, die eine Stabilisierung des Rumpfes verhindern. Diese Menschen benötigen spezielle Rollstühle, die den Körper des Benutzers zusätzlich stabil abstützen. Die Notwendigkeit und Möglichkeit der Benutzung des Rollstuhls ICON sollte immer von einem Arzt oder Physiotherapeuten beurteilt werden. Ein manueller Aktivrollstuhl ist ein medizinisches Gerät, das für Menschen mit eingeschränkter Mobilität vorgesehen ist, die nicht in der Lage sind, zu stehen, zu gehen.

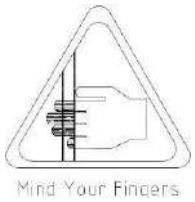
Zusatzinformationen
Der Rollstuhl ICON 60 wurde getestet und erfüllt die folgenden europäischen Normen: PN-EN 12182; PN-EN 12183; PN-EN 1021-1; PN-ISO 7176-1,3,5,7,8,15 und PN-ISO 7176-19 (für einen Rollstuhl mit optionaler Ausstattung zur Montage von Haken).
Die Version des Rollstuhls wird bei der Bestellung konfiguriert. Durch die Auswahl einer Option auf dem Bestellformular legt der Kunde auch fest, ob der Rollstuhl mit zusätzlicher Ausstattung zur Montage von Haken ausgestattet werden soll.
Er verfügt über ein CE-Zeichen und erfüllt die Annahmen der Verordnung 2017/745. Bei sachgemäßer Benutzung des Rollstuhls erwarten wir einen jahrelangen störungsfreien Betrieb.

3. Benutzungsregeln und Sicherheitshinweise

- Die maximale Belastung des Rollstuhls Icon 60 darf 120 kg nicht überschreiten.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor dem ersten Gebrauch sorgfältig durch. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch unsachgemäßen und nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch des Rollstuhls entstehen.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nur in unbeschädigtem Zustand.
- Nehmen Sie keine eigenständigen Änderungen an der Konstruktion des Rollstuhls vor, es sei denn, der Hersteller hat dies schriftlich genehmigt.
- Achten Sie beim Einstellen des Rollstuhls darauf, dass Sie sich nicht die Finger oder andere Körperteile zwischen zwei beweglichen Teilen des Rollstuhls einklemmen.
- Achten Sie darauf, dass alle 4 Räder während der Benutzung IMMER mit der Oberfläche in Kontakt sind. Dadurch wird das richtige Gleichgewicht sichergestellt und Unfälle werden vermieden. Eine Ausnahme ist die Bedienung des Rollstuhls durch fortgeschrittene Benutzer (z. B. Balancefahrten).
- Bei der Benutzung des Rollstuhls im Stand müssen die Handbremsen verriegelt sein.
- Bei der Feststellung von Mängeln oder Funktionsstörungen ist der Verkäufer unverzüglich zu benachrichtigen.

- Alle Empfehlungen und Warnhinweise des Herstellers sind zu beachten.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nur auf stabilem Untergrund.
- Die Benutzung des Rollstuhls und der direkte und längere Kontakt mit der Sonne können zu Hautverbrennungen führen.
- Es wird nicht empfohlen, den Rollstuhl am Strand, im Schlamm oder bei extremen Wetterbedingungen zu benutzen.
- Der Betreuer der behinderten Person im Rollstuhl sollte völlig fit und gesund sein.
- Bauteile und Zubehör des Rollstuhls dürfen nicht selbstständig entfernt werden. Dies kann die Stabilität des Rollstuhls beeinträchtigen.
- Vermeiden Sie es, den Rollstuhl in der Nähe von Wärmequellen und offenen Flammen (Lagerfeuer, Öfen) abzustellen. Es wird auch nicht empfohlen, während der Benutzung zu rauchen, da der Rollstuhl nicht feuerbeständig ist.

Achten Sie besonders auf die beigefügten Markierungen:



Die Konstruktion des Rollstuhls besteht aus einer Reihe von beweglichen Teilen, mit denen die Parameter des Rollstuhls ausgewählt und eingestellt werden können. Beim Aufklappen, Zusammenklappen, Einstellen der richtigen Höhe und Breite oder beim Radwechsel ist daher besondere Vorsicht mit Fingern und anderen Körperteilen geboten. Gefahr des Einklemmens von Körperteilen.

IM FALL EINES ERNSTEN VORFALLS IN ZUSAMMENHANG MIT DER VERWENDUNG DES ERZEUGNISSES SOLLTEN SIE SICH SOFORT MIT IHREM HÄNDLER ODER DIREKT MIT DEM HERSTELLER REHASENSE IN VERBINDUNG SETZEN (Kontaktangaben am Ende der Anleitung).
Es sind unverzüglich Maßnahmen gemäß den Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/745 des Europäischen Parlaments und des Rates über Medizinprodukte vom 5. April 2017 zu ergreifen

4. Produktbeschreibung

Der Aktivrollstuhl besteht hauptsächlich aus pulverbeschichteten oder eloxierten Aluminiumteilen, die korrosionsbeständig sind. Für die Durchführung einiger Einstellarbeiten werden handelsübliche Werkzeuge benötigt, wie z. B.: Inbusschlüssel, Maulschlüssel, verstellbare Schraubenschlüssel oder Steckschlüssel, Schraubenzieher usw.

Dank seiner zusammenklappbaren Konstruktion ist der Rollstuhl bequem zu transportieren und zu verstauen. Er ist leicht zu bedienen und außergewöhnlich einfach zu manövrieren.
Er wird in Teilen zum selbstständigen Zusammenbau in einem Karton geliefert.

Bei standardmäßiger Ausstattung des Aktivrollstuhls sind die folgenden Komponenten im Lieferumfang enthalten:
- Hauptrahmen mit klappbarer, gepolsterter Rückenlehne und Sitz, zwei Seitenabdeckungen, Feststellbremsen, zwei verstellbare Torsionsgabeln mit selbstfahrenden Vorderrädern und eine Fußstütze.
- zwei Antriebsräder mit zwei Schnellspanner-Achsen,
- Sitzkissen,
- Betriebsanleitung

Der Lieferumfang der Ausstattung hängt von der bestellten Spezifikation ab.

Der Rollstuhl ICON 60 besteht aus:



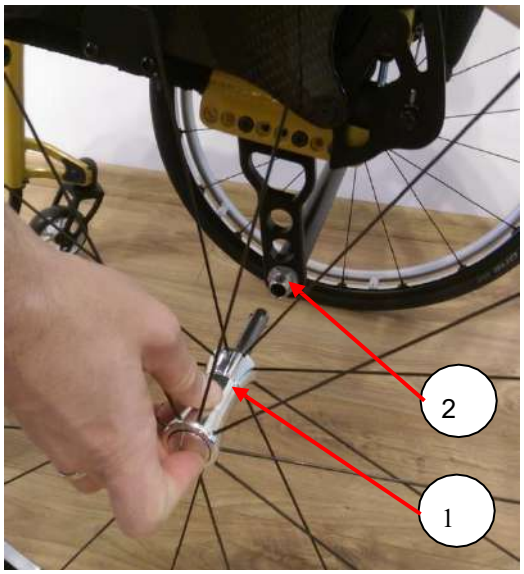
Das obige Foto zeigt einen Beispielrollstuhl sowie dessen Hauptbauteile und deren Anordnung. Ihr Rollstuhl und dessen Komponenten können (je nach gewählter Version) anders aussehen als oben abgebildet, aber die Namen und Positionen bleiben gleich.

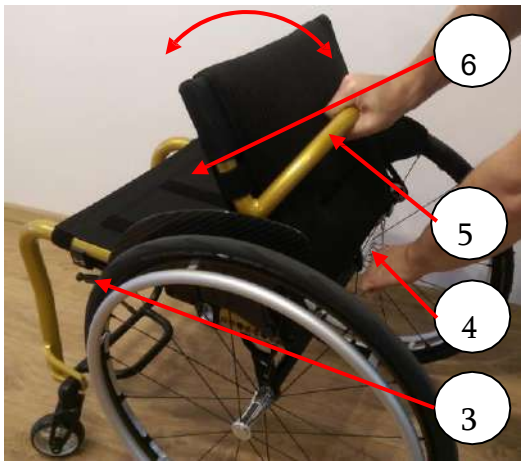
Sonderausstattung:
Je nach Ausführung kann der Rollstuhl mit verschiedenen Arten von selbstfahrenden Vorderrädern und angetriebenen Hinterrädern, gefederten Vordergabeln (Jazz Fork), verstärkter Fußstütze für den Trackwheel-Aufsatz, kippsicheren Rädern und klappbaren Schiebegriffen ausgestattet werden.

Beschreibung der Montage des Rollstuhls nach dem Auspacken:

- Zuerst sollte geprüft werden, ob alle Komponenten des Rollstuhls in der Verpackung enthalten sind und der gewählten Spezifikation entsprechen. Falls etwas fehlt, müssen Sie dies Ihrem Lieferanten unverzüglich mitteilen.
- Abnehmbare Rollstuhlkomponenten wie Hinterräder, Armlehnen und Zubehörteile sollten gemäß den Anweisungen in den komponentenspezifischen Abschnitten dieser Anleitung an den Rollstuhl montiert werden.

Zusammenklappen und Aufklappen des Rollstuhls:





Der Rollstuhl wird vormontiert geliefert. Um mit der Benutzung des Rollstuhls zu beginnen, müssen die hinteren Antriebsräder und das Sitzkissen montiert werden.

Aufklappen: Führen Sie die Schnellspannachsen durch die Lagerbohrungen in den Antriebsrädern (1) und montieren Sie dann die Räder mit den Achsen in den Montageöffnungen auf beiden Seiten des Rollstuhls (2), so dass sich die Greifreifen auf der Außenseite des Rollstuhls befinden. Arretieren Sie die Bremsen auf beiden Seiten des Rollstuhls an den Antriebsrädern (3), ziehen Sie den Zug des Rückenlehnenmechanismus (4) nach unten und halten Sie ihn fest, während Sie die Rückenlehne (5) in die aufrechte Stellung klappen. Befestigen Sie das Kissen am Sitz (6).

Zusammenklappen: ist ein Vorgang, der in umgekehrter Reihenfolge zum Aufklappen verläuft.

Hinweis: Wenn Sie die Rückenlehne beim Aufklappen gegen den Sitz drücken, funktioniert der Verriegelungsmechanismus besser.

5. Benutzung des Rollstuhls

Heben des Rollstuhls

Der belastete Rollstuhl sollte in Transportsituationen (Treppensteigen) nur angehoben werden, indem man ihn am Rollstuhlrahmen (1) und am Rückenlehnenbügel (2) wie in der Abbildung unten gezeigt greift:



ACHTUNG! Es ist verboten, den Rollstuhl mit einer Last an den Antriebsrädern, Fußstützen, Vorderrädern, Seitenabdeckungen oder Klappgriffen (optional) zu tragen.

Techniken für das Umsetzen des Fahrgastes in den Rollstuhl und aus dem Rollstuhl
Das Lehren von Techniken zum Umsetzen des Fahrgastes muss unter strenger Aufsicht von qualifiziertem Personal erfolgen. Nachstehend werden nur unsere Empfehlungen vorgestellt.



Umsetzen des Fahrgastes aus dem Rollstuhl ins Bett
Der Benutzer sollte sich seitlich zum Bett befinden, unabhängig davon, ob ihm eine zusätzliche Person hilft oder nicht. Fahren Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an das Bett heran und achten Sie darauf, dass die vorderen Schwenkräder nach vorne zeigen. Ziehen Sie die Bremse an, heben Sie die Armlehne/Seitenstütze auf der Seite des Rollstuhls an, von der aus das Umsetzen ins Bett erfolgen soll



Umsetzen des Fahrgastes aus dem Bett in den Rollstuhl
Der Benutzer sollte sich seitlich zum Bett befinden, unabhängig davon, ob ihm eine zusätzliche Person hilft oder nicht. Fahren Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an das Bett heran und achten Sie darauf, dass die vorderen Schwenkräder nach vorne zeigen. Ziehen Sie die Bremse und heben Sie die Fußstütze an. Steigen Sie nicht auf die Fußstütze, da dies zum Umkippen des Rollstuhls führen kann. Betreuer sollten vor allem Arm- und Beinmuskulatur einsetzen, um den Fahrgast umzusetzen, ohne sich übermäßig zu beugen oder den Rücken zu belasten

Die richtige Gewichtsverteilung ist ein wesentliches Element für die richtige Nutzung des Rollstuhls. Die korrekte Funktion des Rollstuhls wird nicht nur durch das Gewicht, sondern auch durch den Körperbau, die Position der im Rollstuhl sitzenden Person und die Stellung der Hinterräder des Rollstuhls beeinflusst. Je größer der Anteil des Gewichtes der beförderten Person auf den Hinterrädern des Rollstuhls, desto leichter ist er zu fahren. Je größer der Anteil des Gewichtes der beförderten Person auf den Vorderrädern, desto schwieriger ist er zu fahren.

WARNUNG! Der Betreuer muss sich vergewissern, dass die Bremse immer angezogen ist, bevor er sich von dem Rollstuhl, in dem der Benutzer sitzt, entfernt.

WARNUNG! Achten Sie darauf, dass die vorderen Schwenkräder immer nach vorne zeigen, wenn sich der Rollstuhl nicht bewegt, um den Bodenkontakt zu erhöhen.

Wir empfehlen, dass nur erfahrene Rollstuhlfahrer die unten aufgeführten Techniken anwenden sollten, die vom Benutzer selbst ausgeführt werden.

Fahrzeug auf Bordstein/Hindernis

Benutzer fährt auf einen Bordstein/Hindernis



Fahren Sie mit dem Rollstuhl nah an die Schwelle heran. Bringen Sie den Rollstuhl in Balance, indem Sie die Vorderräder auf die erforderliche Höhe anheben, die sich aus der Höhe des Bordsteins/Hindernisses ergibt. Nähern Sie sich dem Bordstein, indem Sie mit den Hinterrädern so heranfahren, dass die Vorderräder auf dem Bordstein/Hindernis stehen. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht nach vorne, während Sie die Hinterräder antreiben, um sie über das Hindernis zu fahren.

ACHTUNG! Die ersten Versuche sollten nur mit Hilfestellung einer geschulten Person erfolgen.

ACHTUNG! Es besteht die Gefahr des Kippens nach hinten.

Betreuer und Benutzer fahren auf einen Bordstein/Hindernis



Der Betreuer kippt den Rollstuhl nach hinten, indem er mit dem Fuß auf das untere horizontale Rahmenrohr (Sonderausstattung) drückt und den Rückenlehnenbügel oder die Schiebegriffe (Sonderausstattung) zum Manövrieren des Rollstuhls benutzt, so dass die Vorderräder auf der Bordsteinkante aufliegen. Anschließend schiebt der Betreuer die Hinterräder auf den Bordstein/das Hindernis.
ACHTUNG! Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Vorderräder senken und die Antriebsräder auf ein Hindernis schieben. Möglicher Stabilitätsverlust der beförderten Person mit der Folge des Umkippens in Fahrtrichtung.

Benutzer fährt rückwärts auf ein Hindernis



ACHTUNG! Die genannte Technik funktioniert nur, wenn die Schwelle niedrig ist und die Fußstütze den Boden nicht berührt. Nähern Sie sich rückwärts dem Hindernis, bis die Räder das Hindernis berühren. Verlagern Sie das Körpergewicht nach vorne. Schieben Sie die Räder nach hinten und lehnen Sie sich gleichzeitig nach hinten. Ziehen Sie die Vorderräder auf das Hindernis.

Betreuer und Benutzer fahren rückwärts auf ein Hindernis



Nähern Sie sich rückwärts dem Hindernis, bis die Räder das Hindernis berühren. Kippen Sie den Rollstuhl nach hinten und heben Sie die Vorderräder an, indem Sie das horizontale Rohr (Sonderausstattung) und den Rückenlehnenbügel/die Schiebegriffe benutzen. Ziehen Sie den Rollstuhl nach hinten, bis die Vorderräder auf Höhe des Bordsteins/Hindernisses aufliegen können. Senken Sie dann die Vorderräder vorsichtig auf den Boden ab.
ACHTUNG! Beim Absenken der Vorderräder ist Vorsicht geboten. Möglicher Stabilitätsverlust der beförderten Person.

Herunterfahren von einer Schwelle

Benutzer fährt vorwärts von einem Bordstein/Hindernis herunter



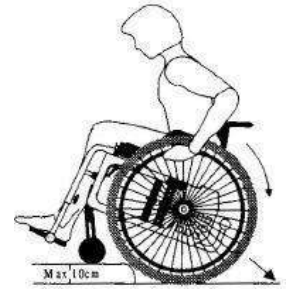
Fahren Sie mit dem Rollstuhl an die Kante heran. Bringen Sie den Rollstuhl in Balance. Bewegen Sie sich langsam auf den Bordstein/das Hindernis zu. Das Timing des Überrollens des Hindernisses und des Fallens vom Hindernis muss gespürt werden. Das gesamte Manöver ist in Balance auszuführen. Senken Sie die Vorderräder langsam auf den Boden ab.

Betreuer und Benutzer fahren von einem Bordstein/Hindernis



Kippen Sie den Rollstuhl mit Hilfe des horizontalen Rohrs (Sonderzubehör) nach hinten, damit die Vorderräder vom Boden abheben.
Fahren Sie vom Hindernis herunter und senken Sie die Vorderräder ganz langsam auf den Boden ab.
ACHTUNG! Beim Absenken der Vorderräder ist Vorsicht geboten. Möglicher Stabilitätsverlust der beförderten Person.

Benutzer fährt rückwärts von einem Bordstein/Hindernis herunter



ACHTUNG! Wir raten davon ab, diese Methode anzuwenden, wenn die Höhe des Hindernisses mehr als 10 cm beträgt.
Fahren Sie mit dem Rollstuhl so nahe wie möglich an die Kante heran. Beugen Sie sich nach vorne. Rollen Sie die Hinterräder von der Schwelle. Verlagern Sie das Körpergewicht auf die Hinterräder. Fahren Sie von der Schwelle herunter.
ACHTUNG! Dieser Vorgang kann gefährlich sein; er kann zum Umkippen des Rollstuhls führen.

Betreuer und Benutzer fahren rückwärts von einem Bordstein/Hindernis



Fahren Sie rückwärts mit dem Rollstuhl so nahe wie möglich an das Hindernis heran. Fahren Sie den auf die Hinterräder gekippten Rollstuhl ganz langsam nach unten, bis die Vorderräder das Hindernis überwinden. Senken Sie den Rollstuhl langsam auf die Vorderräder ab.
ACHTUNG! Beim Absenken der Vorderräder ist Vorsicht geboten. Möglicher Stabilitätsverlust der beförderten Person.

Überwinden von Steigungen
Bitte befolgen Sie die folgenden Anweisungen, wenn Sie auf einer Steigung fahren:
- Vermeiden Sie Richtungswechsel

- Versuchen Sie, eine gerade Linie zu fahren. Drehen Sie sich nicht zur Seite. **Seitliches Stehen kann zum Umkippen führen.**
- Zögern Sie nicht, um Hilfe zu bitten, um unnötige Gefahren zu vermeiden.
- Wenn Sie bergauf fahren, lehnen Sie sich nach vorne, um den Schwerpunkt nach vorne zu verlagern, wodurch der Rollstuhl stabiler ist.
- Wenn Sie bergab fahren, lehnen Sie sich nach hinten, um den Schwerpunkt nach hinten zu verlagern, wodurch der Rollstuhl stabiler ist.
- Kontrollieren Sie die Geschwindigkeit mit den Greifreifen der Hinterräder, benutzen Sie nicht die Bremsen des Rollstuhls.

Auf- und Absteigen von Treppen

ACHTUNG! Bitten Sie immer andere um Hilfe. Der Rollstuhl muss von mindestens 2 Personen getragen werden, die fit und in der Lage sind, diese Aufgabe zu meistern.

ACHTUNG! Fahren Sie niemals mit dem Rollstuhl auf einer Rolltreppe, weder allein noch mit Hilfe einer anderen Person.

Treppen aufsteigen



Fahren Sie mit dem Rollstuhl so an die Treppe, dass die Hinterräder die erste Stufe berühren. Kippen Sie den Rollstuhl nach hinten, indem Sie den Rollstuhlrahmen und den Rückenlehnenbügel greifen. Beginnen Sie, den Rollstuhl stufenweise hinaufzuziehen.

ACHTUNG! Heben Sie den Rollstuhl niemals an den klappbaren Griffen der Rückenlehne an.

Tragen Sie den Rollstuhl langsam und Stufe für Stufe nach oben. Ziehen Sie den Rollstuhl nach dem letzten Schritt nach hinten, bis die Vorderräder auf den Boden abgesetzt sind. Die Teilnehmer sollten zum Tragen des Rollstuhls hauptsächlich die Beinmuskulatur einsetzen, um übermäßiges Beugen und eine Schwächung der Rückenmuskulatur zu vermeiden.

Treppen absteigen

Das Tragen des Rollstuhls die Treppe hinunter sollte genauso erfolgen wie das Tragen des Rollstuhls die Treppe hinauf.

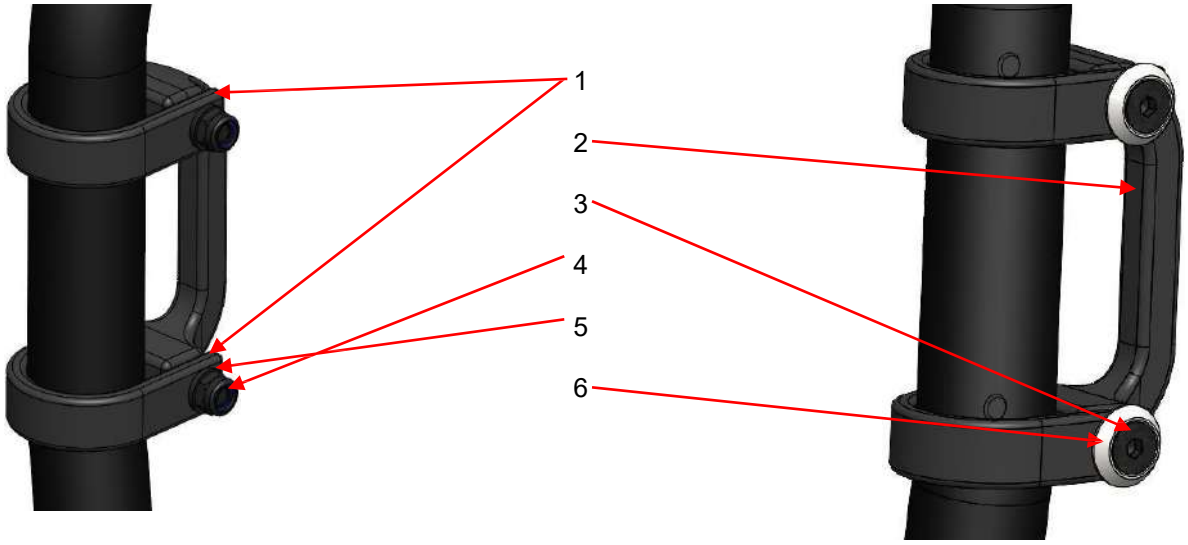
Transport im Fahrzeug

ACHTUNG: Wenn der Rollstuhl gemäß den folgenden Vorgaben gesichert ist, kann der Fahrgast bei einem plötzlichen Halt oder einer Kollision schwer verletzt werden. Es wird empfohlen, den Fahrgast in den Fahrzeugsitz umzusetzen.

Der Rollstuhl ICON 60 hat die Crashtests gemäß der internationalen Norm ISO 7176-19 erfolgreich bestanden. Um einen Fahrgast im Rollstuhl Icon 60 befördern zu können, muss ein Sicherheitssystem nach ISO 10542-1 im Fahrzeug installiert sein und der Rollstuhl muss mit einer optionalen Ausstattung zur Montage von Haken ausgestattet sein. Die Version des Rollstuhls wird bei der Bestellung konfiguriert. Durch die Auswahl einer Option auf dem Bestellformular legt der Kunde auch fest, ob der Rollstuhl mit zusätzlicher Ausstattung zur Montage von Haken ausgestattet werden soll. Es besteht die Möglichkeit, das Set separat zu kaufen und gemäß den nachfolgenden Vorgaben selbst zu montieren.

Das Set zur Montage von Haken besteht aus:
- (1) Schellen (4 St.),
- (2) Verbindungsstücke(2 St.),
- (3) Schrauben (4 St.),

- (4) Muttern (4 St.),
- (5) einfachen Unterlegscheiben (4 St.),
- (6) speziellen Unterlegscheiben (4 St.),
- (7) Aufklebern (4 St.).



Montage der zusätzlichen Ausstattung zur Beförderung des Rollstuhls:
- Montieren Sie die Halterungen vor, indem Sie die Schellen (1) um das Rahmenrohr legen und mit den Schrauben, Muttern und Unterlegscheiben (3, 4, 5, 6) am Verbindungsstück (2), wie oben gezeigt, befestigen,
- Ziehen Sie die Schellen (1) im Abstand von 19 cm, wie in der nachstehenden Abbildung gezeigt, mit einem Inbusschlüssel und einem Innensechskantschlüssel fest; das Verbindungsstück (2) sollte in Bezug auf die Fahrtrichtung nach hinten gerichtet sein; Anzugsmoment der Schrauben 10 Nm,
- Kleben Sie die Aufkleber (7), die die Position der Haken angeben, auf den vorderen Teil des Rahmens und auf die Achse der großen Räder gemäß den folgenden Zeichnungen.
ACHTUNG: Es ist verboten, andere als die im Set enthaltenen Elemente zu verwenden (Ersatzteile, Äquivalente).







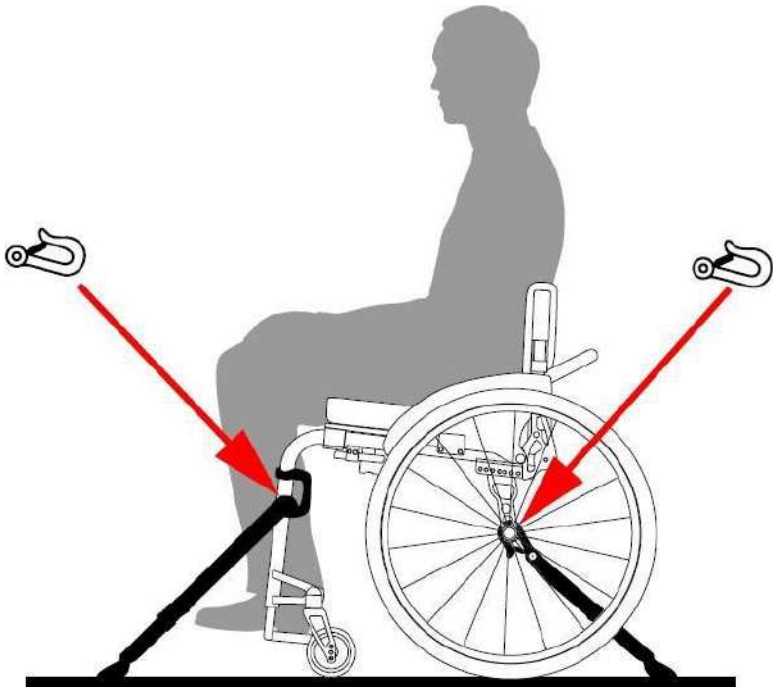
Sichern Sie den Rollstuhl mit einem 4-Punkt-Sicherungssystem. Der Benutzer muss mit einem 3-Punkt-Sicherungssystem angeschnallt sein.
HINWEIS: Das Gewicht des Benutzers muss mindestens 22 kg betragen.
ACHTUNG: Um die geltenden Vorschriften zu erfüllen, darf nur ein an der Fahrzeugseite befestigter Schultergurt verwendet werden, um den Fahrgast ordnungsgemäß zu sichern.
ACHTUNG: Verwenden Sie niemals einen Rollstuhl als Sitz in einem Fahrzeug, wenn er in einen Unfall verwickelt war.
ACHTUNG: Bevor Sie den Rollstuhl im Fahrzeug sichern, überprüfen Sie, ob alle Schrauben am Rollstuhl fest angezogen sind und ob der Zustand des Rollstuhls einwandfrei ist. Es ist verboten, einen Rollstuhl zu benutzen, der in einen Unfall verwickelt war.

Vorgehensweise:
- Positionieren Sie den Rollstuhl und den Benutzer mit dem Gesicht zur Fahrtrichtung. Ziehen Sie die Feststellbremsen des Rollstuhls fest. Aktivieren Sie die Kippsicherung (optionales Zubehör).
- Entfernen Sie die Seitenteile/Schutzbleche/Rückenlehnen, um den Beckengurt richtig anzulegen. Sichern Sie die Seitenteile im Kofferraum des Fahrzeugs.

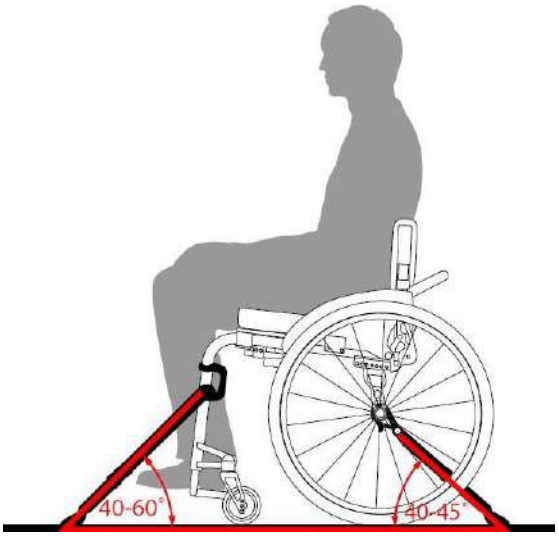
ACHTUNG: Die Stellen, an denen die Gurte des Rückhaltesystems zu befestigen sind, sind durch Karabinerhakensymbole gekennzeichnet.

- Ziehen Sie die vorderen Gurte wie unten gezeigt durch die dafür vorgesehenen Befestigungshalterungen.
- Befestigen Sie die vorderen Gurte am Führungssystem, wie vom Hersteller der Sicherheitsgurte empfohlen..
- Lösen Sie die Feststellbremsen und straffen Sie die vorderen Gurte, indem Sie den Rollstuhl nach hinten schieben. Ziehen Sie die Feststellbremsen erneut fest.
- Ziehen Sie die hinteren Gurte durch die Hinterachse an den gekennzeichneten Stellen.
- Befestigen Sie die hinteren Gurte am Führungssystem, wie vom Hersteller der Sicherheitsgurte empfohlen. Der Winkel zwischen dem Führungssystem und den Gurten sollte 40-45 Grad betragen.

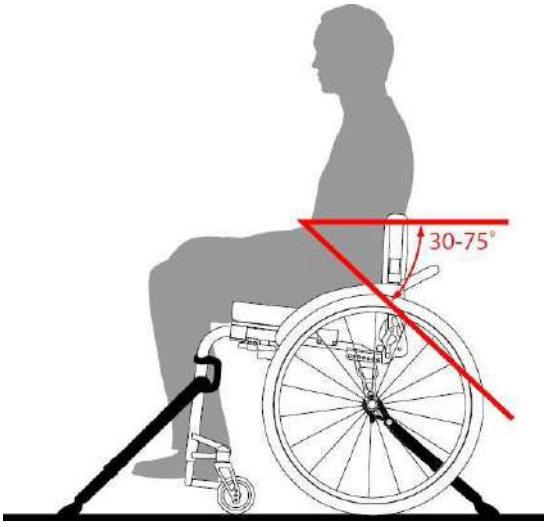
Montage am vorderen Teil des Rahmens



Montage an der Achse der Hinterräder

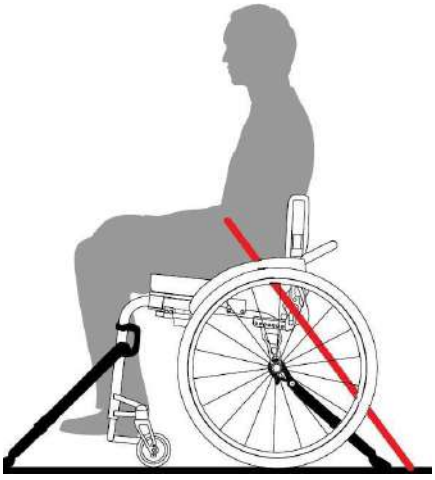


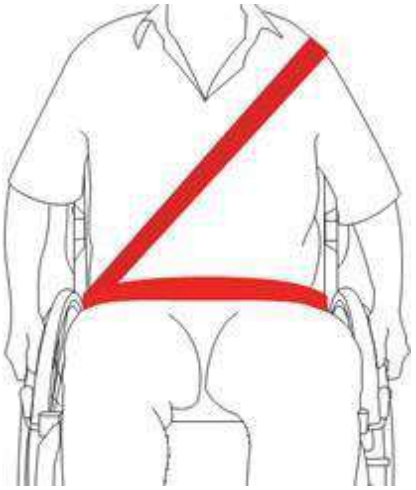
- Befestigen Sie das 3-Punkt-Sicherungssystem des Fahrgastes gemäß der Betriebsanleitung. Die Gurte des Systems sollten eng am Körper des Benutzers anliegen und die Gurte dürfen nicht verdreht sein. Der Beckengurt sollte tief quer über das Becken verlaufen, so dass der Winkel des Beckengurtes zwischen 30 und 75 Grad gegenüber der Horizontalen beträgt.



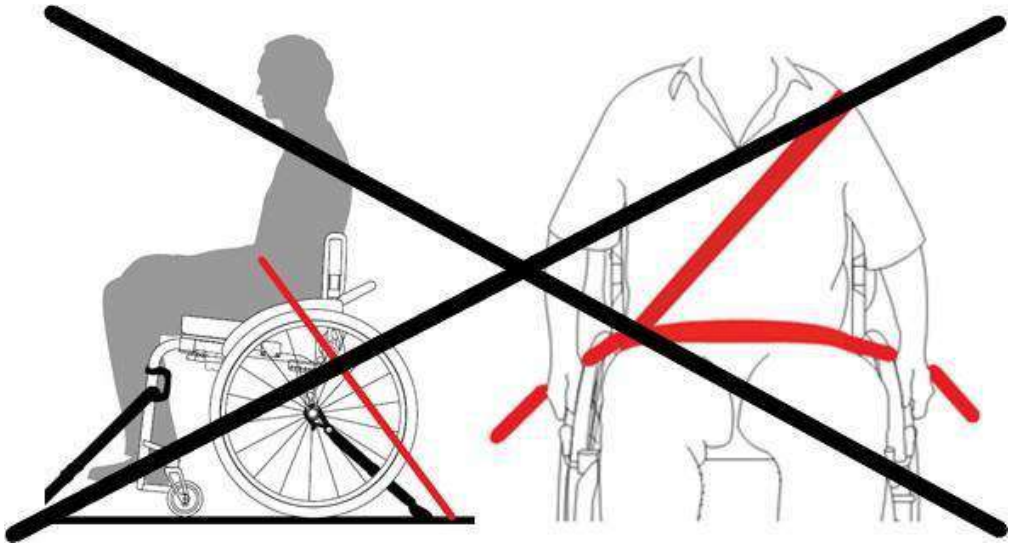
Die Schultergurte sollten auf die Mitte der Schultern eingestellt werden, die Rückhaltegurte sollten so eng wie möglich eingestellt werden, gemäß dem Komfort des Benutzers.

Beispiele für eine korrekte Gurtführung sind in den folgenden Abbildungen dargestellt.





Zwischen dem Benutzer und dem Befestigungspunkt des Gurtes dürfen sich keine Teile des Fahrzeugs, des Rollstuhls oder des Sitzes befinden. Beispiele für eine falsche Gurtführung sind in den folgenden Abbildungen dargestellt.



6. Reinigung und Desinfizierung

Der Rahmen sollte mit einem feuchten Tuch oder alternativ mit einem sanften Reinigungsmittel gereinigt werden. Lesen Sie die spezifischen Produktinformationen und verwenden Sie nur handelsübliche Reinigungsmittel, die für die Reinigung und Desinfektion geeignet sind (keine Lösungsmittel oder Scheuermittel). Anschließend mit einem trockenen Tuch abreiben. Der Rahmen sollte regelmäßig auf Lackschäden untersucht werden, die Anzeichen von Rissen im Rahmen zeigen können. Bei sichtbaren Schäden am Rahmen (Risse, Lackschäden usw.) wenden Sie sich bitte an Ihren Händler vor Ort, um eine Diagnose und Wartung durchführen zu lassen.
Sitz und Rückenlehne sind aus hochfestem, verstärktem Nylon und atmungsaktivem Abstandsgewirke gefertigt. Der Sitzbezug lässt sich leicht abnehmen, indem man die Klettverschlüsse löst und ihn von den Rahmenrohren abzieht. Die Sitz- und Rückenlehnenbezüge können mit einem Schwamm und einem milden Reinigungsmittel oder in der Waschmaschine gemäß den Vorgaben auf dem Kissen gewaschen werden.
Zulässige Anzahl von Waschgängen - 8 bei der auf der Polsterung angegebenen Temperatur. Nicht in der Sonne trocknen. Wäschesäcke verwenden, um den Stoff vor Beschädigungen durch die eingenähten Klettstreifen zu schützen.

Wenden Sie sich für die Desinfektion an Ihren Händler, um sicherzustellen, dass sie von Fachkräften durchgeführt wird.
Für den individuellen Gebrauch empfehlen wir jedoch die Verwendung von allgemein erhältlichen Desinfektionsmitteln ohne Chlor und Phenol. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Verwendung von Desinfektionsmitteln entstehen.

7. Wartung und Pflege

Trotz seiner robusten Konstruktion und der Verwendung beständiger Materialien unterliegt das Produkt einer gewissen Abnutzung. Es ist daher ratsam, das Produkt in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Für grundlegende Wartungsarbeiten reichen ein Satz Steckschlüssel, ein verstellbarer Schraubenschlüssel, ein Schlitzschraubenzieher und ein Querschraubendreher aus.

Die folgenden Dinge sollten regelmäßig überprüft werden

Zu überprüfen:		Häufigkeit
Reifendruck	Der Druck sollte innerhalb des vom Reifenhersteller angegebenen Bereichs liegen. Der richtige Druck verringert den Bewegungswiderstand des Rollstuhls. Falls erforderlich, pumpen Sie den Reifen auf den erforderlichen Druck auf.	1/Monat
Zustand des Reifenprofils	Ein Reifen sollte als unbrauchbar angesehen werden, wenn eine Schicht der Reifenverstärkung (z. B. Gewebe) durch die Oberfläche bricht. Ein guter Zustand des Reifenprofils verhindert ein plötzliches Anhalten des Rollstuhls. Wechseln Sie den Reifen falls erforderlich.	1/Monat
Speichenspannung	Greifen Sie die Speiche in der Mitte ihrer Länge und prüfen Sie, ob sie straff ist. Die richtige Speichenspannung ermöglicht den richtigen Lauf des Rades. Wenden Sie sich bei Bedarf an den Kundendienst.	1/Monat

Sauberkeit der Antriebsradachsen	Nehmen Sie die Achse aus dem Rad und entfernen Sie jegliche Verunreinigungen. Tragen Sie 2 Tropfen Nähmaschinenöl auf. Dadurch sitzt die Achse leicht und geschmeidig im Rad und das gesamte Rad im Rollstuhl.	1/Monat
Zustand der Greifringoberfläche	Überprüfen Sie die Oberfläche der Greifringe auf Risse und Kratzer, die zu Verletzungen an der Hand führen können. Sollten diese auftreten, wenden Sie sich an das Kundendienstzentrum und tauschen Sie die Greifringe aus.	1/Monat
Zustand des Rollstuhlrahmens/ Fußstützen/ Rückenlehne	Waschen Sie den Rollstuhlrahmen gemäß den Empfehlungen. Überprüfen Sie den Rahmen auf sichtbare Risse und Kratzer. Wenn Sie Risse und tiefe Kratzer feststellen, wenden Sie sich sofort an den Kundendienst, um weitere Risse im Rahmen und ein plötzliches Anhalten des Rollstuhls zu verhindern.	1/Woche
Funktion der Bremsen	Prüfen Sie die Bestandteile der Bremse auf Spiel. Überprüfen Sie, ob die Bremse eine ausreichende Bremsleistung erbringt, indem Sie versuchen, das Hinterrad bei angezogener Bremse leicht anzutreiben. Die Bremse darf nicht auf dem Reifenprofil rutschen und muss sich leicht öffnen und schließen lassen. Nicht korrekt funktionierende Bremsen können zum Umkippen des Rollstuhls führen.	1/Woche
Zustand der Vorderräder mit Gabeln	Alle Verunreinigungen entfernen. Prüfen Sie, ob die Schrauben der Radachse fest angezogen sind. Den Zustand des Radprofils prüfen. Prüfen, ob sich die Räder leicht drehen (sie brauchen nicht viel Kraft, um sich in Bewegung zu setzen). Ein einwandfreier Zustand der Baugruppe ermöglicht ein leichtes Antreiben des Rollstuhls und verbessert die Wendigkeit. Sollte ein Bauteil beschädigt sein, wenden Sie sich an den Kundendienst.	1/Woche
Schraubverbindungen	Prüfen, ob die Schrauben fest angezogen sind.	1/Monat
Seitenabdeckungen	Auf sichtbare Risse und tiefe Kratzer in den Abdeckungen achten. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an den Kundendienst.	1/Monat

Häufigste Probleme und Lösungen

Wenn Sie irgendwelche Anomalien in der Funktion des Rollstuhls feststellen, benutzen Sie ihn nicht, und wenden Sie sich an Ihre örtliche Verkaufsstelle oder an den Kundendienst Ihres Rollstuhllieferanten. Der Hersteller übernimmt keine Garantie für die einwandfreie Funktion des Rollstuhls, wenn Nicht-Originalteile verwendet werden.

Anzeichen	Mögliche Ursache	Was sollte man tun?
Rollstuhl zu einer Seite geneigt	• Eines der Antriebsräder kann verformt oder stärker belastet sein	• Reifen aufpumpen (gemäß den Vorgaben des Reifenherstellers) • Prüfen, ob der Rollstuhl gleichmäßig belastet ist.
Der Rollstuhl ist schwer anzutreiben	• Niedriger Reifendruck • Achsen, Vorderradlager sind verschmutzt • Zu hohe Last auf den Vorderrädern, • Verschlissene Vorder- und/oder Hinterradlager.	• Reifen aufpumpen (gemäß den Vorgaben des Reifenherstellers) • Verschmutzungen aus den Vorderrädern entfernen • Last ausgleichen • Den Zustand der Lager prüfen, indem man sich vergewissert, dass sie sich leicht drehen - ggf. austauschen.
Der Rollstuhl hat seine Manövrierfähigkeit verloren	• Niedriger Reifendruck • Vorderräder zu stark angezogen • Achsen der Vorderräder verschmutzt	• Reifen aufpumpen (gemäß den Vorgaben des Reifenherstellers) • Die Schrauben in der Achse prüfen und ggf. lösen • Verschmutzung entfernen und Vorderräder reinigen.
Die Bremsen funktionieren nicht richtig	• Niedriger Reifendruck • Lose Teile der Bremse • Versatz der Bremse im Verhältnis zum Rahmen	Reifen aufpumpen (gemäß den Vorgaben des Reifenherstellers) Den festen Sitz der Bremsteile prüfen. Die Bremse in Bezug auf den Rahmen und das Rad so positionieren, dass bei geschlossener Bremse kein Schlupf zwischen der Bremse und dem Reifenprofil entsteht.
Schwierigkeiten beim Zusammenklappen und Aufklappen des Rollstuhls	• Polsterung ist zu stark zusammengedrückt • Klappmechanismus der Rückenlehne ist verschmutzt	• Die Spannung der Gurte, die die Polsterung halten, korrigieren. Sitzkissen abnehmen. • Rahmen reinigen.

Der Rollstuhl hat an Stabilität verloren	• Niedriger Reifendruck • Die Komponenten des Rollstuhls sind nicht korrekt montiert.	• Reifen aufpumpen (gemäß den Vorgaben des Reifenherstellers) • Prüfen, ob alle Schrauben korrekt und fest angezogen sind.
Geplatzter Reifen	• Möglicher Durchstich im Reifenschlauch • Abgenutzter Schlauch und Reifen	• Wenden Sie sich an den nächstgelegenen Rollstuhlhändler oder die nächste Fahrradwerkstatt, um beschädigte Schläuche und Reifen zu reparieren oder auszuwechseln.

Wenden Sie sich im Falle eines Schadens des Rollstuhls an den Kundendienst. Der Hersteller übernimmt keine Garantie für die ordnungsgemäße Gebrauchstauglichkeit des Rollstuhls, wenn Reparaturen mit Nicht-Originalteilen oder durch eine nicht autorisierte Fachwerkstatt durchgeführt werden.

ACHTUNG! Wir empfehlen, den Rollstuhl nur von autorisierten Fachwerkstätten warten zu lassen.
ACHTUNG! Reparaturen, die von nicht spezialisierten Werkstätten durchgeführt werden, können zum Verlust der Garantie führen.

Autorisierte Fachwerkstätten
Informationen über die nächstgelegene autorisierte Fachwerkstatt erhalten Sie beim Händler oder Hersteller des Geräts.

8. Transport und Lagerung

Empfehlungen für den Transport

Der Rollstuhl ICON 60 ist einfach zu transportieren. Er kann zusammengeklappt und auseinandergebaut werden, um Größe und Gewicht zu reduzieren.
ACHTUNG! Ein Rollstuhl ist kein Autositz. Es ist verboten, in einem Rollstuhl zu sitzen, wenn man in Fahrzeugen unterwegs ist. Der Rollstuhl sollte für den Transport zusammengeklappt und gesichert werden.

Versand des Rollstuhls oder seiner Komponenten zur Fachwerkstatt
Wenn der Rollstuhl repariert werden muss, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst oder das Geschäft, in dem Sie den Rollstuhl gekauft haben.
Wenn die Reparatur die Rücksendung der Teile an die Kundendienststelle erfordert, müssen diese ordnungsgemäß gesichert werden. Zu diesem Zweck wird empfohlen, die Originalverpackung aufzubewahren und durch das Transportunternehmen des Rollstuhlherstellers an den Kundendienst zu schicken.

ACHTUNG! Der Hersteller haftet nicht für Transportschäden, die auf eine unsachgemäße Verpackung des Rollstuhls oder dessen Teile zurückzuführen sind.

Lagerung
Lagern Sie das Gerät an einem trockenen Ort bei Temperaturen über 0°C. Der Rollstuhl kann zusammengeklappt werden, um den Platzbedarf für die Lagerung zu verringern. Die Hinterräder können auch abgenommen werden, um noch mehr Platz zu sparen. Niedrige Temperaturen oder Feuchtigkeit können Reifen, Gewebe, Achsen, Lager und andere Produktkomponenten beschädigen. Um die Reifen bei längerer Lagerung vor Verformung zu schützen, ist es ratsam, den Rollstuhl mit Hilfe von Stützen auf dem Rahmen abzustellen. Es ist auch ratsam, den Rollstuhl abzudecken, um ihn vor Staub und Schmutz zu schützen.

9. Erneute Benutzung

Tätigkeiten, die durchzuführen sind, bevor der Rollstuhl für einen neuen Benutzer vorbereitet wird:
- den optischen und technischen Zustand des Rollstuhls beurteilen: die Funktion aller Mechanismen und Verstellbereiche prüfen, den Zustand des Rahmens prüfen (Risse, Verschleiß),
- gemäß den Empfehlungen in der Anleitung reinigen,
- falls erforderlich, sind Radkomponenten und/oder Polsterungen durch neue zu ersetzen,
- an die Bedürfnisse des neuen Nutzers anpassen, regulieren.

10. Recycling und Entsorgung

Der Rollstuhl muss in Übereinstimmung mit den geltenden lokalen und nationalen Vorschriften entsorgt werden. Wenden Sie sich an Ihr örtliches Entsorgungsunternehmen oder Ihren autorisierten Vertragshändler, um Informationen über die ordnungsgemäße Entsorgung von Verpackungen, Metallrahmenteilen, Kunststoff- und Materialkomponenten zu erhalten.

11. Garantiebedingungen

- Der Hersteller gewährt eine 24-monatige Garantie ab dem Kaufdatum.
- Während der Garantiezeit ersetzt der Hersteller kostenlos alle defekten Teile, die durch einen Herstellungsfehler verursacht wurden.
- Defekte, die durch den normalen Gebrauch des Geräts entstehen, unterliegen nicht der Garantiereparatur. Dazu gehören: Abnutzung von Reifen, Polstern, Speichen, Lack, Lagern usw.
- Alle mechanischen Defekte, die durch unsachgemäßen Gebrauch des Rollstuhls verursacht werden, unterliegen ebenfalls nicht der Garantie.
- Jegliche Konstruktionsänderungen am Rollstuhl führen zum Erlöschen der Garantie.
- Wenn Sie Mängel feststellen, benachrichtigen Sie sofort Ihren Fachhändler.

Verantwortlichkeiten des Herstellers

- Die Garantie erstreckt sich nicht auf die Transportkosten.
- Die Garantie deckt keine mechanischen Schäden oder Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch des Rollstuhls entstehen.
- Die Garantie deckt keine Schäden ab, die dadurch entstehen, dass das Produkt nicht benutzt werden kann.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch falsches Verständnis dieser Betriebsanleitung entstehen.

Konstruktionsänderungen und Montage von zusätzlichen Elementen

Diese Definition bezieht sich auf jeden Rollstuhl, der verändert wurde und von den Angaben in dieser Anleitung abweicht, oder wenn zusätzliche, nicht vom Hersteller gelieferte Komponenten am Produkt angebracht wurden. Wenn das Gerät in der oben genannten Weise vom Benutzer ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers modifiziert wurde, entspricht es nicht den CE-Grundanforderungen und wird nicht von der Garantie abgedeckt.

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an den Hersteller.

12. Etikett

Die Kennzeichnung des Rollstuhls - befindet an der Unterseite des Rahmens



13. Montage und Einstellungen des Rollstuhls

13.1. AKTIVROLLSTULSYSTEM ICON 60

Das Aktivrollstuhlsystem ICON 60 umfasst eine breite Palette von Rollstühlen unterschiedlicher Größe (Tiefe und Breite). Der Sitzwinkel, der Winkel der Rückenlehne und der Winkel der Vorderradgabel sowie die Sitzhöhe und die Balance lassen sich je nach den Bedürfnissen des Benutzers einstellen. Die Serie ICON 60 verfügt über verstellbare Tiefen des Sitzrahmens. So kann der Benutzer die Abmessungen des Rollstuhls genau auf seine Fähigkeiten und Bedürfnisse abstimmen.

FALSCHE EINSTELLUNGEN KÖNNEN DIE INSTABILITÄT DES ROLLSTUHLS BEWIRKEN UND EINE GEFAHR FÜR DEN BENUTZER DARSTELLEN. WENDEN SIE SICH IMMER AN IHREN HÄNDLER, FALLS ÄNDERUNGEN ERFORDERLICH SIND.

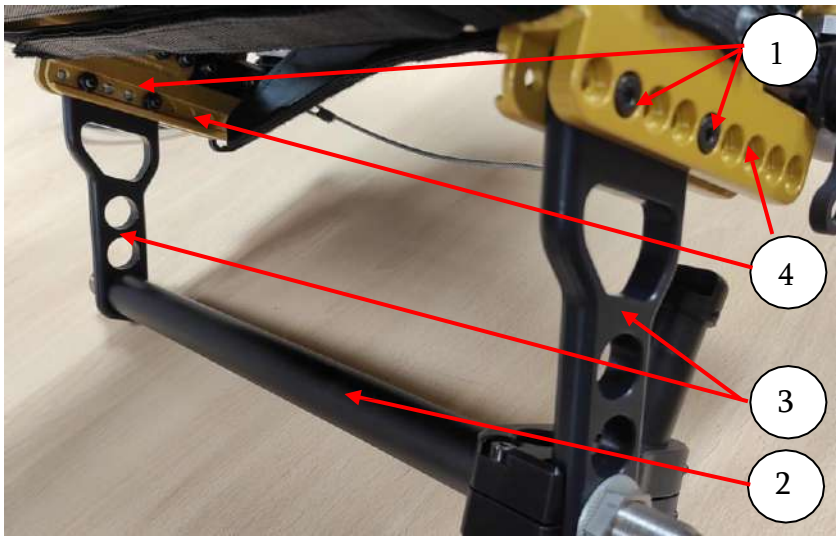
13.1.1. ICON 60 Vario S

ICON 60 Vario S - ist das Basismodell der Aktivrollstühle. Der ICON 60 ist hauptsächlich aus hochwertigem Aluminium gefertigt. Er verfügt über mehrere Hinterachseinstellungen. Je nach Aktivitätsniveau des Benutzers können verschiedene Stufen der Stabilität in der Sagittalebene (oder „tipsiness“) gewählt werden. Der Winkel der Vorderradgabel ist einstellbar, was umfangreiche Einstellmöglichkeiten für die Sitzhöhe und den Sitzwinkel bietet.

13.1.2 Rahmeneinstellungen

Die Rahmenkonstruktion ermöglicht die Einstellung des Sitzwinkels und der Balance des Rollstuhls, indem die Position der Hinterachse im Verhältnis zur Konstruktion verändert wird. Durch das Verschieben der Hinterachse in Richtung der Fußstütze wird der Rollstuhl zum aktiven Fahren angepasst (eine Option für fortgeschrittene Benutzer). Durch das Verschieben der Hinterachse in die entgegengesetzte Richtung wird der Rollstuhl passiv, stabil (für unerfahrene Benutzer). Durch das Verschieben der Hinterachse nach oben oder unten ändert sich der Sitzwinkel. Der Rahmen ermöglicht es auch, die Tiefe des Sitzes und den Winkel der Rückenlehne zu verändern.

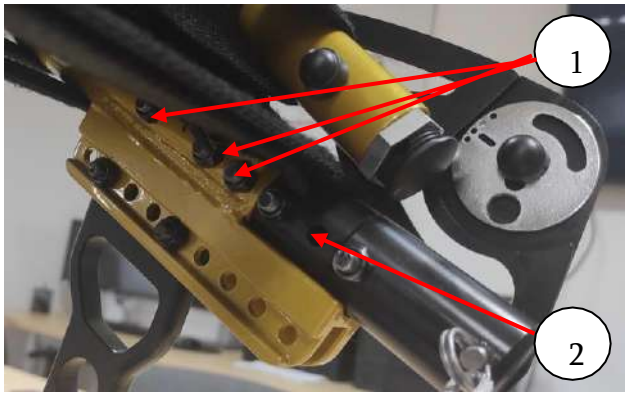
Einstellung der Balance der Hinterräder (vorne-hinten)



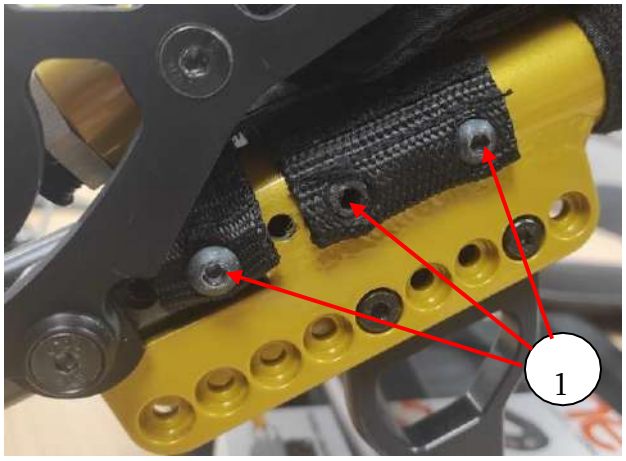
1. Nehmen Sie die Antriebsräder vom Rollstuhl ab,
2. Lösen Sie die Schrauben (1) auf der linken und rechten Seite des Rahmens mit einem Inbusschlüssel,
3. Entfernen Sie die Schrauben, Unterlegscheiben und Muttern (1),
4. Führen Sie die Achse (2) mit den Verbindungsstücken (3) unter die entsprechenden Bohrungen (4),
5. Führen Sie die Schrauben (1) durch die Bohrungen und schrauben Sie sie in die Schlitzmuttern auf der linken und rechten Seite des Rollstuhls (5).

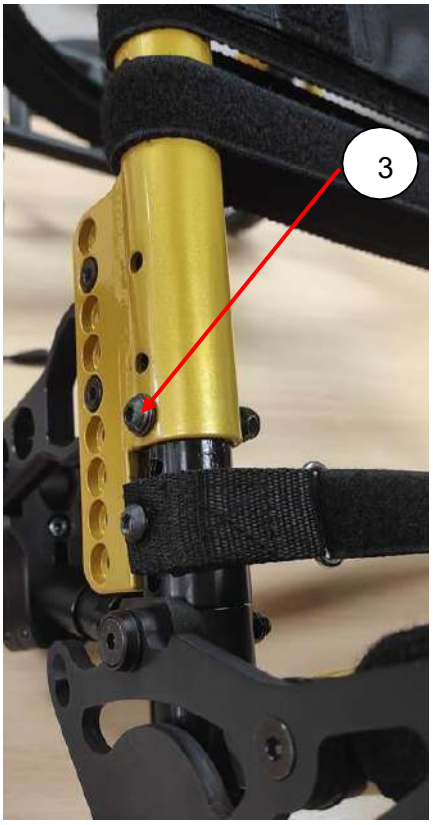


Einstellung der Sitztiefe



1. Nehmen Sie die Antriebsräder ab,
2. Lösen und entfernen Sie die Schrauben mit Muttern (1) auf der linken und rechten Seite des Rahmens mit einem Inbusschlüssel und einem Schraubenschlüssel,
3. Schieben Sie das Zwischenstück (2) aus dem Rahmenrohr,
4. Bringen Sie Abstandshalter an den Rohren des Zwischenstücks an.
5. Schieben Sie die Rückenlehne auf die entsprechende Länge, so dass sich die Bohrungen im Rahmen und im Zwischenstück überlappen,
6. Stecken Sie je eine Schraube auf der linken und rechten Seite des Rahmens ein, um die Position des Zwischenstücks (3) zu stabilisieren,
7. Führen Sie die restlichen Schrauben ein und ziehen Sie sie fest,
8. Prüfen Sie, ob der Klappmechanismus der Rückenlehne richtig funktioniert.

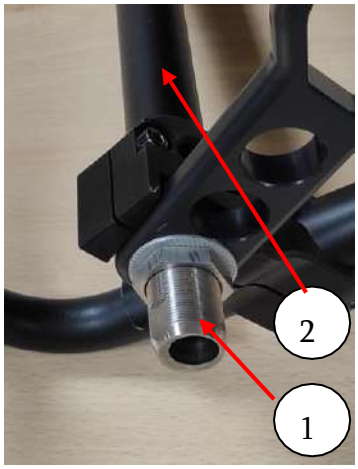






Hinterradverstellung nach oben und unten

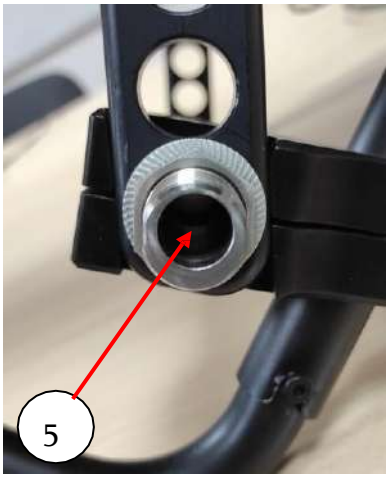
ACHTUNG! Es wird empfohlen, die Position der Achse in einer Fachwerkstatt einzustellen.



1. Nehmen Sie die Räder ab,
2. Schrauben Sie die Buchse (1) heraus, indem Sie den flachen Teil mit einem Schraubenschlüssel festhalten,
3. Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite des Rollstuhls,
4. Schieben Sie die Hinterachse (2) auf die entsprechenden Bohrungen (3),
5. Schrauben Sie die Buchse (1) an und lassen Sie Platz für das Einstellen der Unterlegscheibe (4).

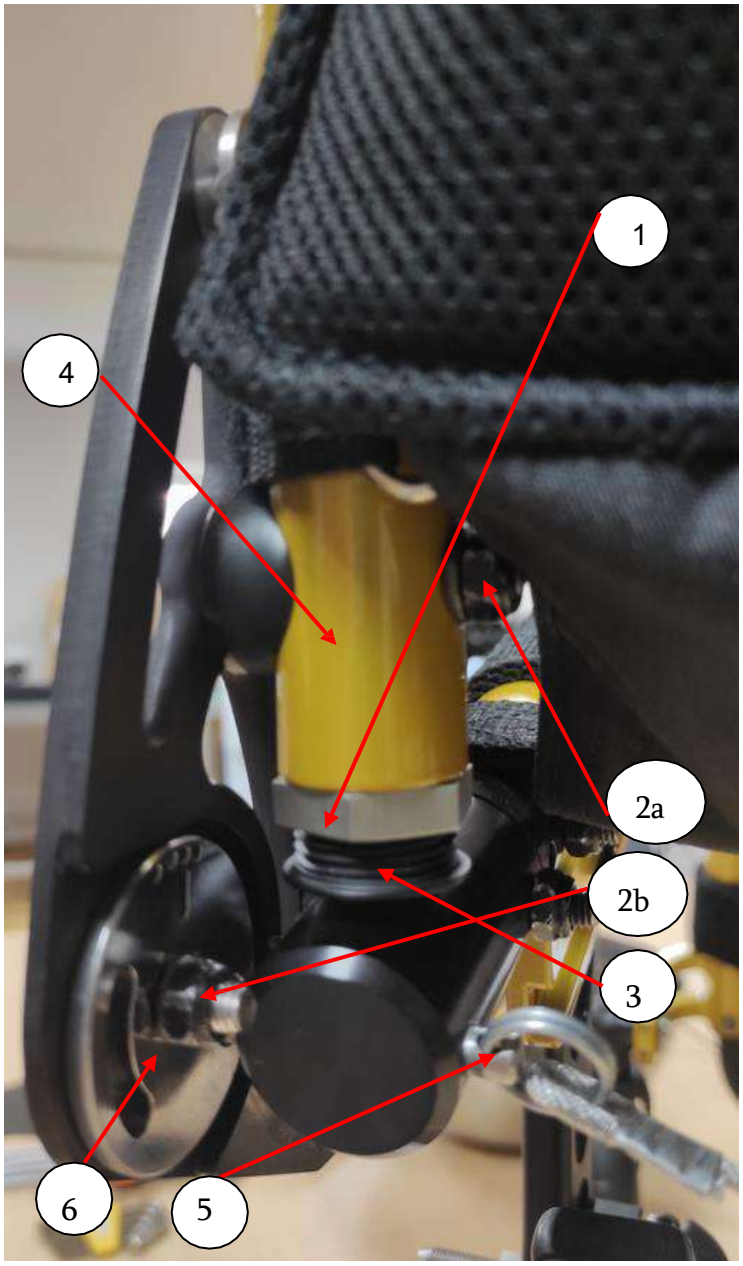
ACHTUNG! Die flachen Schrägen der Buchse (1) sollten senkrecht zum Untergrund stehen, wobei die außermittige Öffnung (5) nach oben zeigt. Es wird empfohlen, die Räder in einer autorisierten Fachwerkstatt auf und ab verschieben zu lassen, um die korrekte Geometrie der Baugruppe zu gewährleisten.





Einstellung des Rückenlehnenwinkels

ACHTUNG! Es wird empfohlen, den Winkel in einer Fachwerkstatt einzustellen.



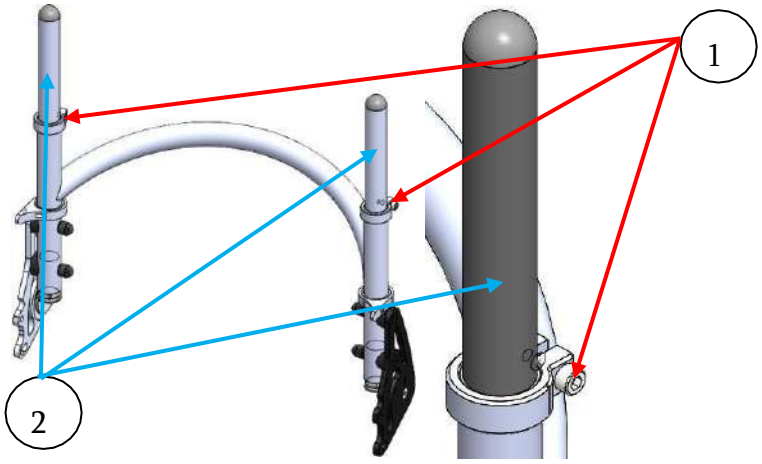
1. Lösen Sie die Muttern (1) auf beiden Seiten des Rahmens mit einem Schraubenschlüssel,
2. Lösen Sie die Mutter (2a)
3. Schieben Sie das Element (3) in das / aus dem Rahmenrohr der Rückenlehne (4),
4. Lösen Sie bei ausgeklappter Rückenlehne und bei verriegeltem Verriegelungsmechanismus der Rückenlehne die Schraube (2b) mit einem Schraubenschlüssel und einem Inbusschlüssel,
5. Drehen Sie die gesamte Rückenlehne nach vorne oder nach hinten, die Sperren (6) drehen sich angesichts des Verriegelungsmechanismus der Rückenlehne (5) an beiden Seiten des Rollstuhls,

6. Nach der Einstellung der Rückenlehne ziehen Sie die Schrauben und Muttern an beiden Seiten des Rollstuhls an (2b),

7. Überprüfen Sie die korrekte Funktion des Klappmechanismus der Rückenlehne (5),
8. Durch Drehen der Mutter (1) stellen Sie das Element (3) so ein, dass es den Rollstuhlrahmen berührt,
9. Ziehen Sie die Mutter (1) und (2a) an.

Einstellung der Rückenlehnenhöhe

Die Höhenverstellung der Rückenlehne ist nur möglich, wenn bei der Bestellung die Variante mit höhenverstellbarer Rückenlehne gewählt wird. Um die Rückenlehne anzuheben/abzusenken, lösen Sie mit einem Inbusschlüssel die Klemmen (1) auf der linken und rechten Seite der Rückenlehne, ziehen das Rückenlehnenrohr (2) aus und ziehen die Klemmen wieder an.



13.1.3 Antriebsräder

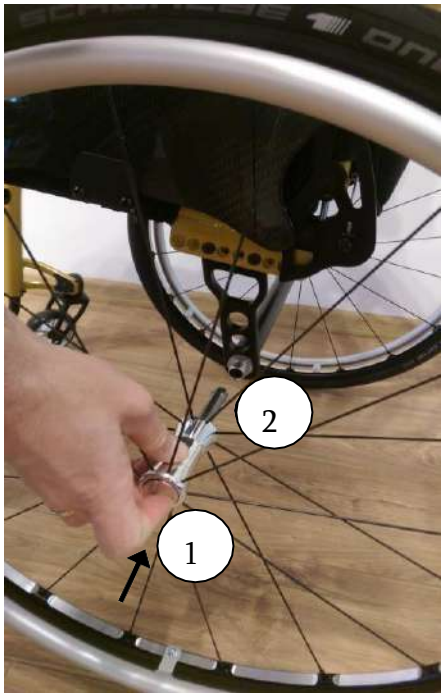
Die Antriebsradbaugruppe besteht aus einem 24-Zoll-Reifen mit Greifreifen und einer Schnellspannachse. Diese Räder dienen zum Bewegen des Rollstuhls.

Je nach Ausführung kann der Rollstuhl mit den folgenden 24-Zoll-Reifen ausgestattet werden:
1. DAYLITE
2. SKYLITE
3. TENSIO SPIRIT
4. HURRICANE
5. OFF ROAD BUDDY

Die Räder sind serienmäßig mit Greifreifen ausgestattet, um den Rollstuhl durch den Benutzer anzutreiben. Es gibt eine Auswahl an Greifreifen aus verschiedenen Materialien:
1. Greifreifen aus Aluminium in silber oder schwarz,
2. Greifreifen aus Stahl,
3. Greifreifen aus Titan,
4. Spezial-Greifreifen zur Erleichterung des Greifens der Greifreifen bei Greifschwierigkeiten (z.B. Tetraplegiker).

Je nach gewählter Spezifikation können die Räder des Rollstuhls mit Schnellspannachsen ausgestattet werden, die eine schnelle und einfache Montage und Demontage der Räder am Rahmen ermöglichen. Es gibt eine Auswahl an Standard-Schnellspannachsen und Schnellspannachsen, die die Handhabung für Menschen mit Greifschwierigkeiten (z. B. Tetraplegiker) erleichtern.

ACHTUNG! Halten Sie die Schnellspannachsen sauber, damit das Rad problemlos abgenommen und am Rollstuhl angebracht werden kann.



Abnehmen des Rades:
1. Drücken und halten Sie den Achsenknopf (1) gedrückt und ziehen Sie das Rad zu sich.

Anbringen des Rades:
1. Drücken und halten Sie den Achsenknopf (1) gedrückt, drücken Sie dann das Rad bis zum Anschlag in die Buchse (2) und lassen Sie den Knopf los.
2. Überprüfen Sie den korrekten Sitz des Rades, indem Sie es mehrmals an der Nabe nach außen ziehen.

ACHTUNG! Seien Sie bei der Montage und Demontage der Räder vorsichtig mit Ihren Fingern. Sie sollten nicht zwischen die Speichen oder zwischen die Räder und die Greifringe gesteckt werden.
ACHTUNG! Achten Sie beim Fahren darauf, dass Ihre Finger nicht zwischen die Greifringe und den Reifen gelangen.

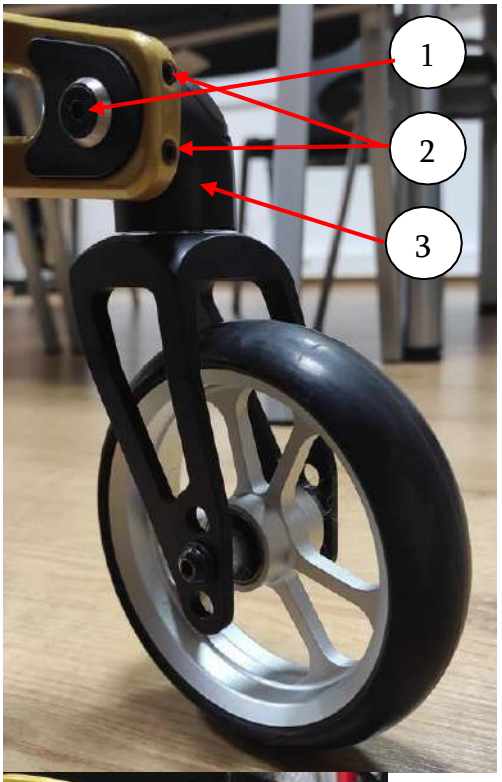
13.1.4. Vorderräder

Die Vorderradbaugruppe besteht aus einer Gabel, einem Rad mit Achse und Rollenlagern sowie einem Verbindungsstück zum Rahmen. Sie sind Hilfsräder, die die Stabilität des Rollstuhls gewährleisten.
Je nach Spezifikation des Rollstuhls können folgende Räder geliefert werden:
1. Räder ALUCORE Größen 4” und 5” mit Nabe in verschiedenen Farben (schwarz oder silber),
2. Räder TRISTAR Größen 4” und 5” mit silberner Nabe.

Sie können zwischen zwei Gabelausführungen wählen:
1. Standardgabel,
2. Gabel Jazz-Shock mit einstellbarer Dämpfung von Fahrbahnunebenheiten.

Einstellung der Vorderräder

Die Einstellung des Vorderradwinkels darf nur von einer autorisierten Fachwerkstatt vorgenommen werden. Führen Sie dies jedes Mal durch, wenn Sie den Winkel des Sitzes ändern.



Wenn die Position oder Größe der Hinter- oder Vorderräder verändert wird, kann es erforderlich sein, den Winkel der Vorderradgabel anzupassen, um Vibrationen der Vorderräder zu vermeiden und eine flüssige, gerade Fahrt zu gewährleisten.

Der Kopf der Vordergabel (3) sollte immer in einem Winkel von 90° zum Boden stehen. Nach der Änderung der Radeinstellung muss dieser Winkel eingestellt werden.

Um den Winkel der Vorderrads einzustellen:

1. Lösen Sie die Schraube mit einem Inbusschlüssel (1)
2. Lösen Sie die Schrauben mit einem Inbusschlüssel (2), stellen Sie den Winkel der Vordergabel (3) so ein, dass die vertikale Achse des Lagers (4) einen Winkel von 90° mit dem Boden bildet,
3. Ziehen Sie die Schrauben (1) und (2) wieder an und überprüfen Sie den Winkel zum Boden.
4. Führen Sie dies symmetrisch auf beiden Seiten des Rollstuhls durch.

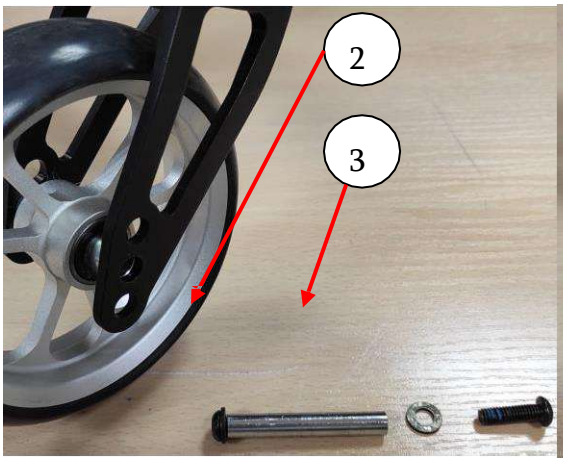


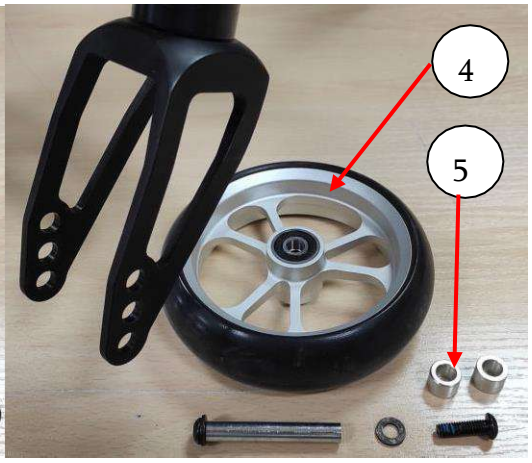
Um die Höhe des Sitzes zu verändern, können die Vorderräder in verschiedenen Positionen (4) montiert werden (auf diesem Foto wird die Vordergabel mit 3 verschiedenen Positionen verwendet). Unterschiedliche Öffnungen ermöglichen die Montage von Vorderrädern mit verschiedenen Durchmessern.



Reinigung der Gabel

1. Lösen Sie die Schraube (1), indem Sie die andere Schraube auf der gegenüberliegenden Seite mit Inbusschlüsseln kontern,
2. Entfernen Sie die Achse (2) und die Unterlegscheiben (3),
3. Entfernen Sie das Rad (4) zusammen mit den Abstandshaltern (5),
4. Entfernen Sie Verschmutzungen,
5. Montieren Sie die Baugruppe in umgekehrter Reihenfolge.





13.1.5. Bremsen

Die Bremsen dienen zum Feststellen des Rollstuhls im Stillstand. Zum Abbremsen des Rollstuhls während der Fahrt werden Greifreifen verwendet. Je nach Spezifikation sind die folgenden Bremsen erhältlich:

1. Stahl B1,
2. Kunststoff Lock-P,
3. Aluminium Lock-A.



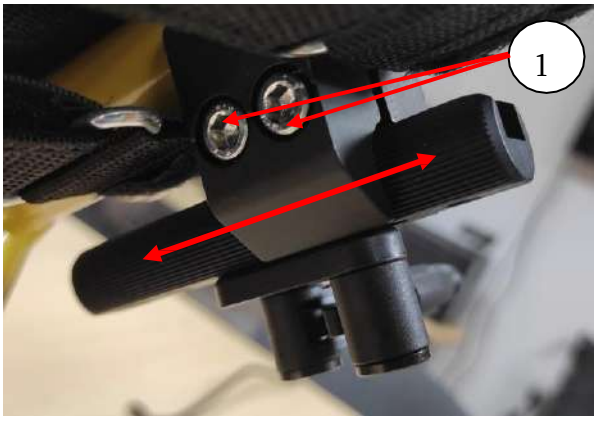


Bremse gezogen (der Rollstuhl fährt nicht) *Bremse gelöst (der Rollstuhl kann rollen)*

1. Um die Bremse zu betätigen, bewegen Sie den Hebel nach vorne (1). In dieser Position sind die Räder des Rollstuhls blockiert.
2. Die Bremse wird gelöst, wenn der Hebel nach hinten bewegt wird (2). In dieser Position sind die Räder des Rollstuhls blockiert.

ACHTUNG! Ziehen Sie immer die Bremse an, wenn der Rollstuhl nicht in Gebrauch ist.
ACHTUNG! Betätigen Sie immer beide Bremsen.
ACHTUNG! Die Bremsen dienen nicht zum Abbremsen eines rollenden Rollstuhls. Sie haben nur eine Feststellfunktion.

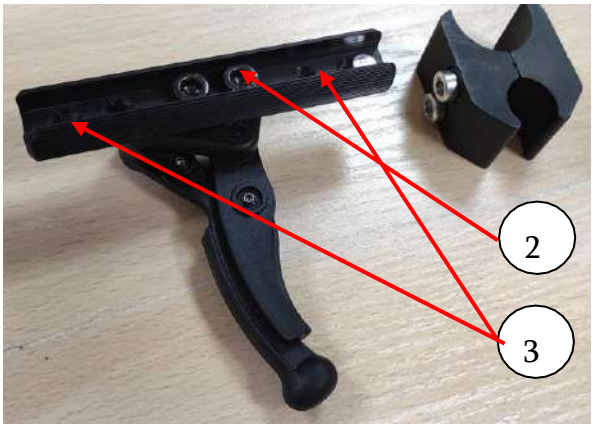
Einstellung der Bremsenposition



Die Bremsen können an verschiedene Arten von Antriebsrädern angepasst werden.

So stellen Sie den richtigen Abstand zwischen der Bremse und dem Reifen ein:

1. Lösen Sie mit einem Inbusschlüssel die beiden Schrauben (1), mit denen der Bremsgriff am Rahmen befestigt ist,
2. Schieben Sie die Bremse nach hinten oder vorne, um sie in die richtige Position zu bringen,
3. Ziehen Sie die beiden Schrauben (1) wieder fest,
4. Um den Einstellbereich bei Bedarf zu vergrößern, nehmen Sie die Bremse aus der Halterung, lösen Sie die Schrauben (2) und setzen Sie die Bremse in eine andere Bohrung (3),
5. Prüfen Sie die Bremskraft erneut. Die Antriebsräder dürfen sich nicht drehen, und die Bremsen müssen sich ohne übermäßigen Kraftaufwand schließen und öffnen.



14.1.6. Fußstütze

Die Fußstütze stützt die Beine und verbindet und versteift den Rahmen des Rollstuhls. Je nach Spezifikation des Rollstuhls kann dieser ausgestattet werden mit:

1. Einer Standard-Fußstütze aus Aluminium,
2. Einer Fußstütze aus Stahl, verstärkt für den Trackwheel-Aufsatz.

ACHTUNG! Die Fußstütze darf für die Benutzung nicht entfernt werden - sie ist Bestandteil des Rollstuhlrahmens - (sie umschließt und versteift den Rahmen).
ACHTUNG! Die Fußstütze ist höhenverstellbar. Wenn der Rollstuhl im Freien benutzt wird, sollte die Fußstütze so positioniert werden, dass sich die Füße mindestens 4-5 cm über dem Boden befinden.
ACHTUNG! Es ist verboten, sich auf die Fußstütze zu stellen. Gefahr des Umkippens / Übergewichts des Rollstuhls.



Um die Höhe der Fußstütze einzustellen:

1. Mit Hilfe eines Inbusschlüssels lösen und entfernen Sie die Schraube (1), während Sie die Mutter (2) mit einem Schraubenschlüssel festhalten. Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite des Rollstuhls.
2. Stellen Sie die Höhe der Fußstütze ein, indem Sie die Fußstütze (3) nach oben oder unten bewegen und die Bohrungen im Außen- und Innenrohr der Fußstütze miteinander verbinden.
3. Setzen Sie die Schraube (1) und die Mutter (2) wieder zusammen und ziehen Sie sie fest. Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite des Rollstuhls.

14.1.7. Seitenabdeckungen

Seitenabdeckungen sind Elemente, die den Benutzer seitlich abstützen und ihn von den rotierenden Antriebsrädern trennen. Sie stützen auch beim Hochheben vom Rollstuhl und beim Transfer. Je nach der in der Spezifikationsphase getroffenen Wahl kann der Rollstuhl mit folgenden Elementen ausgestattet werden:
1. Mit klappbaren, flachen Aluminium-Seitenabdeckungen,
2. Mit klappbaren, flachen Seitenabdeckungen aus Kohlenstofffaser,
3. Mit abnehmbaren Seitenabdeckungen mit Schutzblechen aus Kohlenstofffaser.

Um die flache Seitenabdeckung zu klappen:
1. heben Sie die Abdeckung in Richtung der Lehne hoch (1),
2. klappen Sie sie zur Innenseite des Rollstuhls (2).



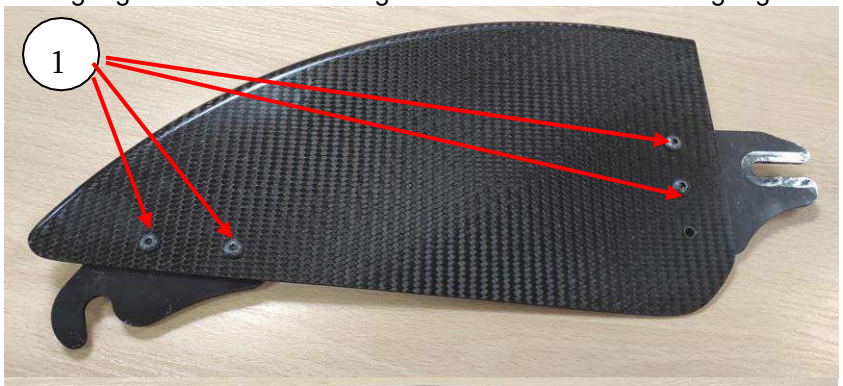
ACHTUNG! Es ist verboten, die Seitenabdeckungen als Tragegriffe für den Rollstuhl zu verwenden.

Zum Entfernen der Seitenabdeckung mit dem Schutzblech:
1. heben Sie die Abdeckung (1) in Richtung der Lehne (2) hoch,
2. schieben Sie die Abdeckung von der Rolle an der Lehne in Richtung des Pfeils in der Abbildung.





Bei einer Änderung der Rahmenkonfiguration (Herausziehen des Sitzes, Änderung des Neigungswinkels der Rückenlehne, Änderung der Position der Hinterachse usw.) kann es erforderlich sein, die Position der Rollen zur Befestigung der Seitenabdeckung und der Platten zur Befestigung der Seitenwand an den Rollen zu ändern.

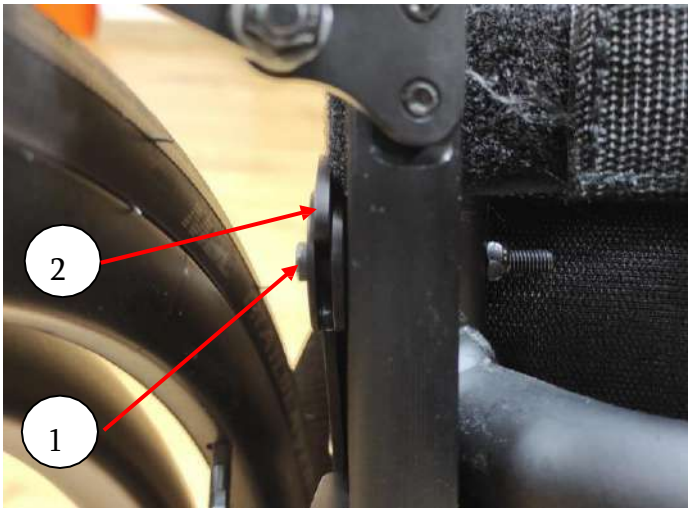




Um die Befestigungsplatten neu zu positionieren:
1. Lösen Sie die Schrauben mit einem Inbusschlüssel (1),
2. Passen Sie die Einstellung der Platten (2) an,
3. Ziehen Sie die Schrauben (1) in der gewünschten Konfiguration wieder an,
4. Bringen Sie die Seitenwände am Rollstuhl an.



Zum Ändern der Position der Befestigungsrolle:
1. Entfernen Sie die Schraube (1) mit einem Inbusschlüssel, wobei Sie auf der anderen Seite mit einem Schraubenschlüssel kontern,
2. Führen Sie die Rolle (2) in die gewünschte Bohrung im Rahmen ein,
3. Ziehen Sie die Schraube und die Mutter wieder an.



14.1.8. Schiebegriffe, klappbar

Die Klappgriffe sind kompakte Teile, die es dem Betreuer erleichtern, den Rollstuhl zu lenken. Dies ist ein optionales Element in der Ausstattung des Rollstuhls.



Zum Ausklappen der Schiebegriffe des Rollstuhls:

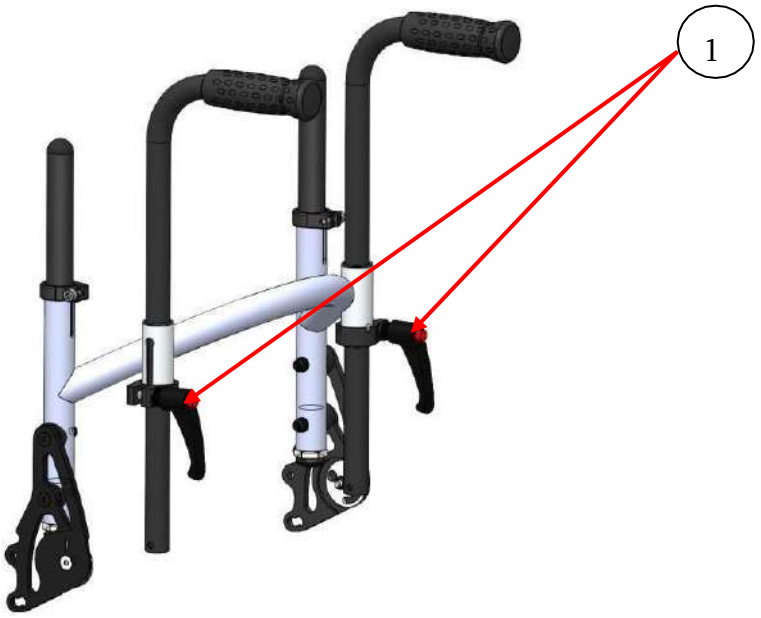
1. Ziehen Sie am Griffhebel (1) und klappen Sie ihn auf, bis ein deutliches Klicken zu hören ist.
2. Der Griff sollte im ausgeklappten Zustand in horizontaler Position verriegelt sein.

Zum Einklappen der Schiebegriffe des Rollstuhls:

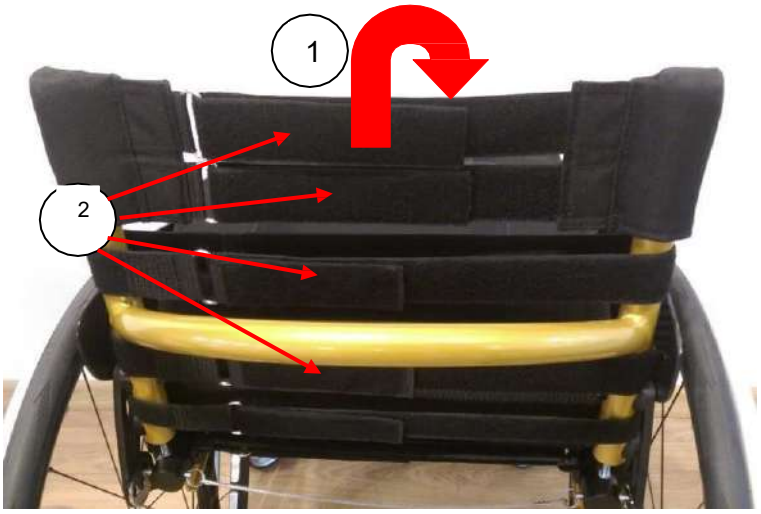
3. Drücken Sie den Knopf (2) unter dem Griffhebel (1) und halten Sie ihn gedrückt.
4. Drücken und klappen Sie den Griffhebel (1) ein.

14.1.9. Schiebegriffe, montiert auf dem Rückenlehnenbügel

Schiebegriffe sind Sonderzubehör. Um die Position der Griffe an den Betreuer anzupassen, lösen Sie die Klemmen (1), verschieben Sie dann die Griffe nach oben/unten (eventuell drehen) und ziehen Sie die Klemmen wieder fest.



14.1.10. Einstellung der Rückenlehnenpolsterung

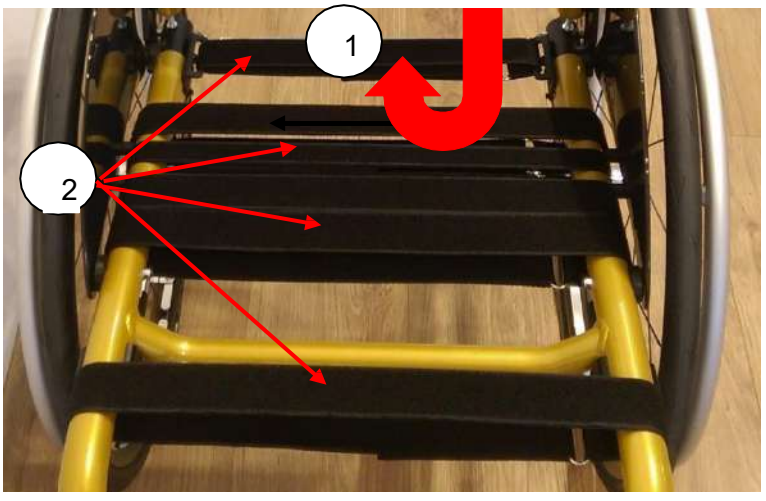


Es ist möglich, die Spannung der Rückenlehnenpolsterung an die Bedürfnisse des Benutzers anzupassen.

Zum Ändern der Einstellungen der Rückenlehnenpolsterung:

1. Heben Sie den hinteren Teil des Polsterbezugs **(1)** an.
2. Lösen Sie dann die Klettverschlüsse und stellen Sie die Spannung der sechs Verstellriemen **(2)** ein, bis sie Ihren Erwartungen entspricht.
3. Ziehen Sie den hinteren Teil des Polsterbezugs **(1)** herunter und kletten Sie ihn fest, um die Verstellriemen zu verdecken.

14.1.11. Einstellung der Sitzpolsterung



Es ist möglich, die Spannung des Sitzes so einzustellen, um dessen Form an die Bedürfnisse des Benutzers anzupassen.

Zum Ändern der Einstellungen des Sitzes:

2. Heben Sie die Teile des Polsterbezugs (1) - das Sitzkissen und die Sitzbodenmatte an und nehmen Sie sie ab.
3. Lösen Sie dann die Klettverschlüsse und stellen Sie die Spannung der sechs Verstellriemen (2) ein, bis sie Ihren Erwartungen entspricht.
4. Montieren Sie alle Teile des Polsterbezugs in umgekehrter Reihenfolge (1), so dass die Verstellriemen verdeckt sind.



Sitzpolsterung – Sitzbodenmatte



Sitzpolsterung - Kissen

14.1.12. Anti-Kipp-Räder

Anti-Kipp-Räder sind Sonderzubehör des Rollstuhls. Sie verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Je nach Spezifikation gibt es folgende Auswahlmöglichkeiten:

1. Ein Anti-Kipp-Rad auf der linken oder rechten Seite des Rollstuhls,
2. Zwei Anti-Kipp-Räder auf der linken und rechten Seite des Rollstuhls.

Ein- und Ausklappen des Anti-Kipp-Rades

Um die Radbaugruppe auszuklappen, drücken Sie den Knopf (1), halten Sie ihn gedrückt und drehen Sie den Arm (2). Lassen Sie den Knopf (1) los und vergewissern Sie sich, dass der Arm in der ausgeklappten Position eingerastet ist.





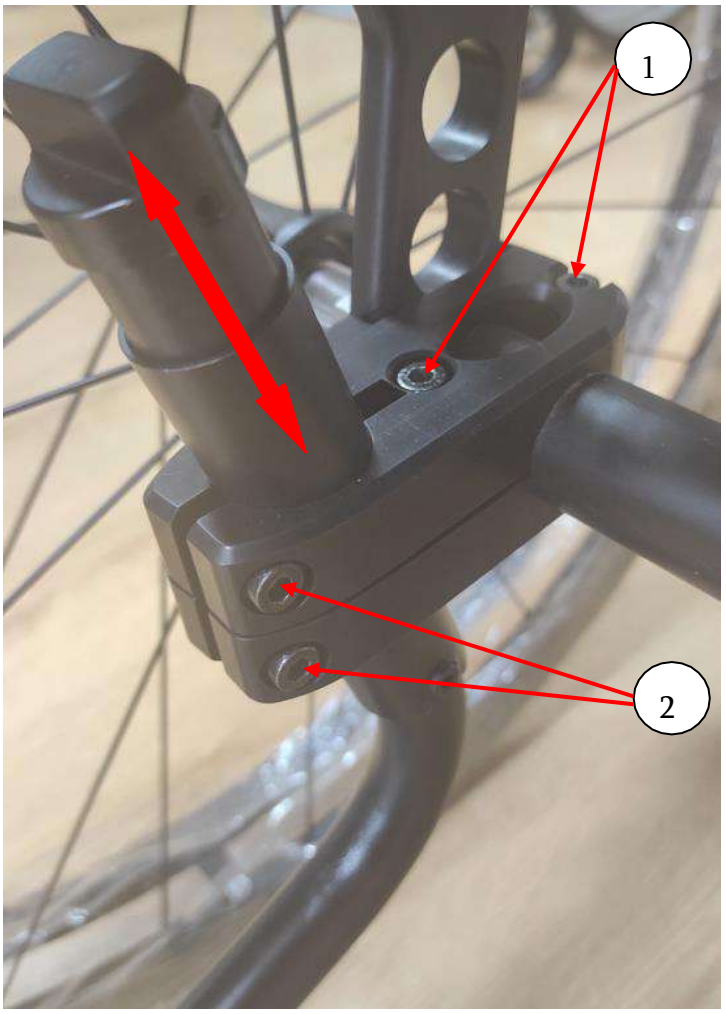
Einstellung

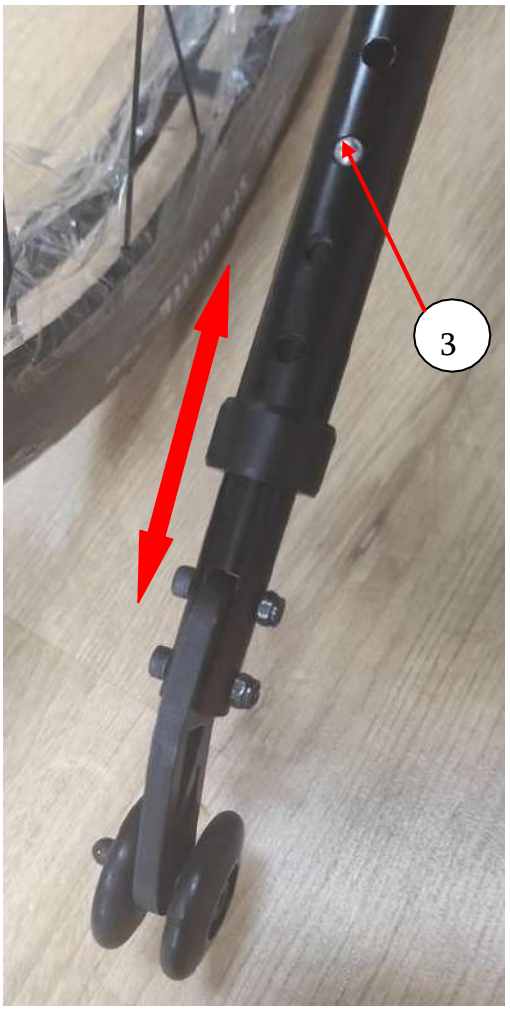
Die Baugruppe wurde so konzipiert, dass eine flexible Einstellung möglich ist:

1. Verschiebung der Baugruppe entlang der Rollstuhlachse - lösen Sie die Schrauben (1) mit einem Inbusschlüssel,

2. Bewegen des Arms in der Klemme nach oben/unten - lösen Sie die Schrauben (2) mit einem Inbusschlüssel,

3. Verlängerung des Arms - drücken Sie den Knopf (3), schieben Sie den Arm nach innen/außen und stellen Sie ihn so ein, dass der Knopf wieder einrastet.





14.1.13. Tip-on

Tip-on ist eine Sonderausstattung des Rollstuhls Icon60, die den Betreuer der behinderten Person beim Kippen des Rollstuhls unterstützt (z. B. beim Überfahren von Bordsteinkanten). Der Betreuer hält die Griffe des Rollstuhls (Sonderausstattung) fest und drückt mit dem Fuß auf den Tip-on, wobei er den Rollstuhl mit der zu befördernden Person auf sich selbst kippt.

Einstellung

Die Einstellung der Tip-on-Position erfolgt auf die gleiche Weise wie die Einstellung der Position entlang der Achse des Anti-Kipp-Rades.

14.1.14. Armlehnen

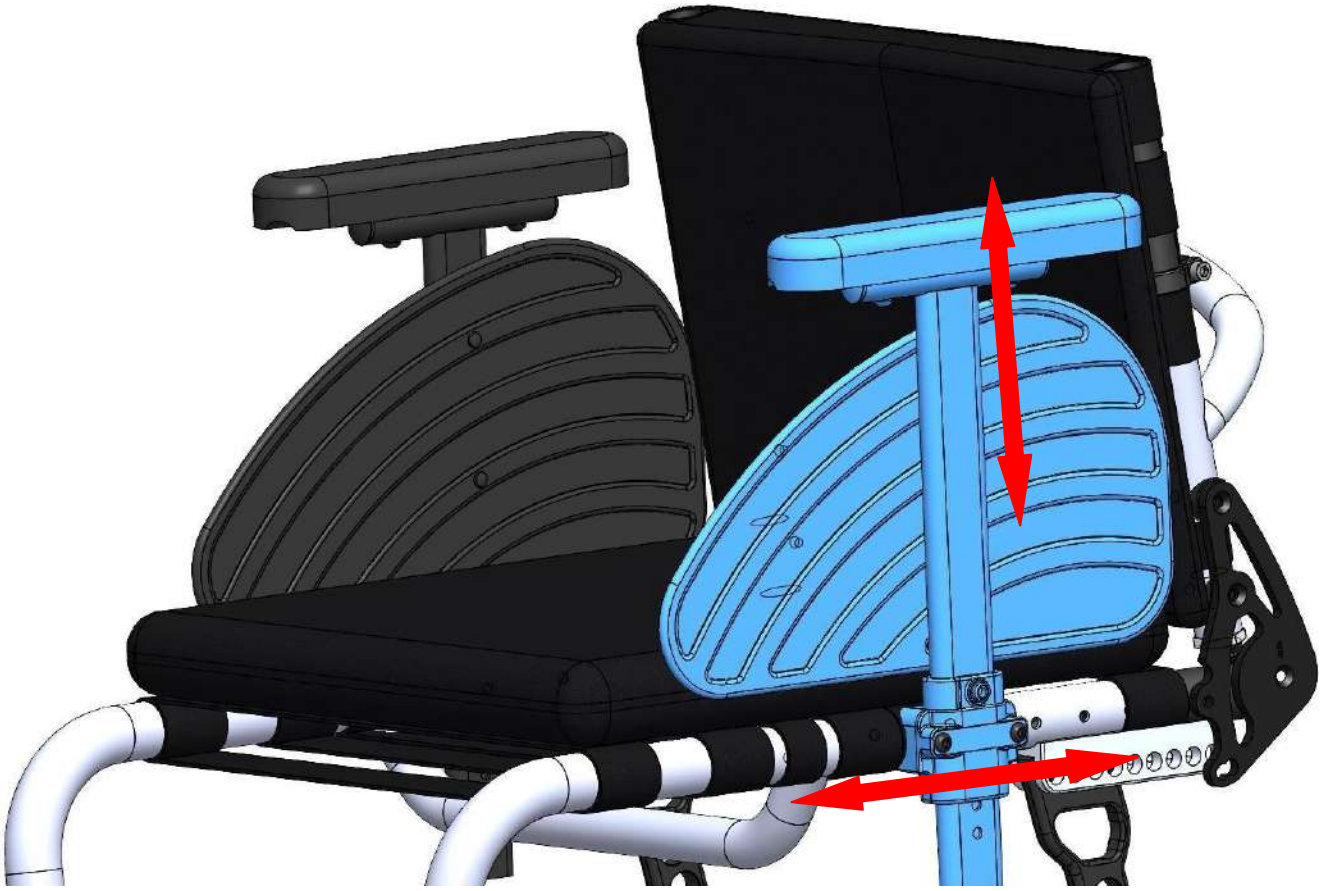
Die Armlehne ist eine Sonderausstattung für den Rollstuhl, die eine bequeme Ablage der Arme ermöglicht.

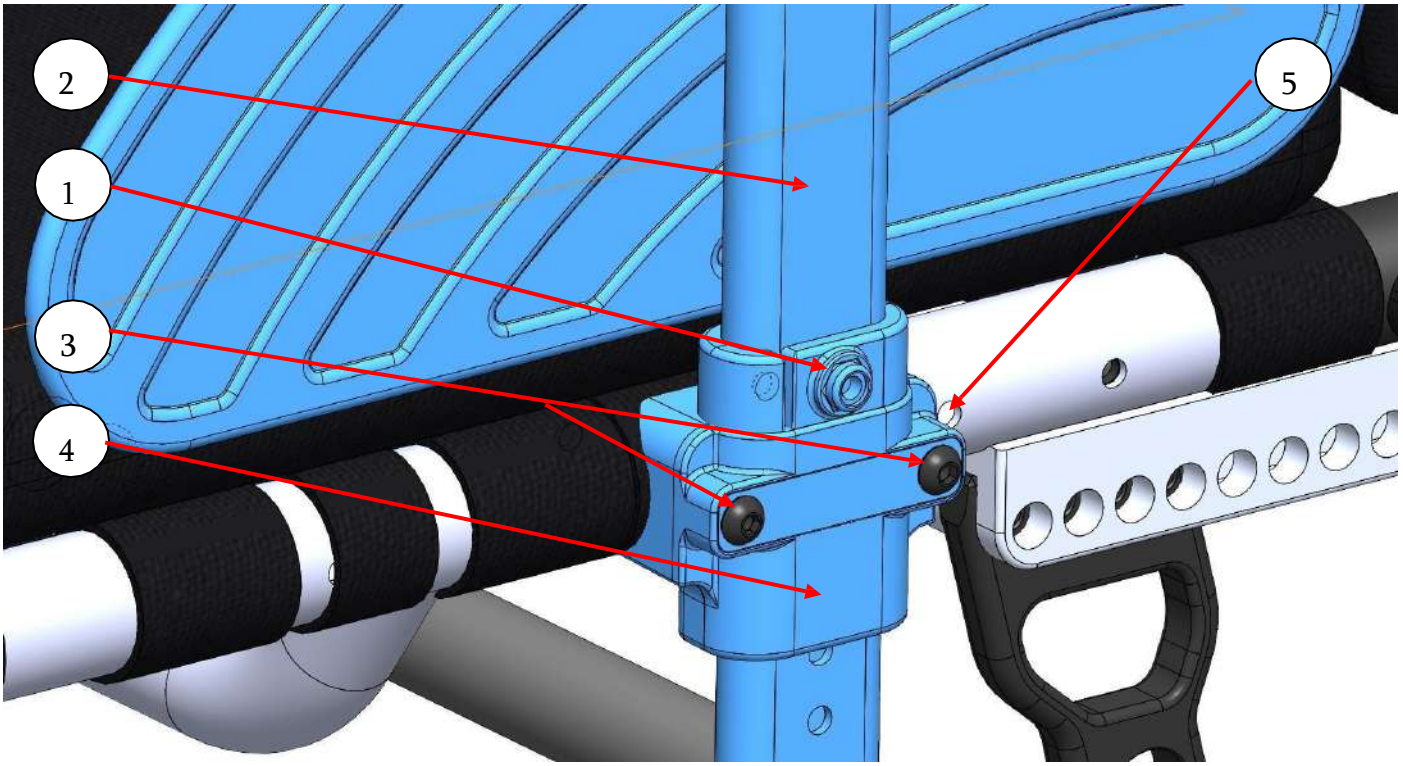
HINWEIS! Im Lieferumfang der Armlehne sind längere Schnellspannachsen und Achsabstandshalter für die Achsen enthalten.

Einstellung

1. Um die Armlehne anzuheben/abzusenken, lösen Sie die Schraube (1) mit einem Inbusschlüssel und bewegen Sie dann die Stange (2) nach oben oder unten.

2. Um die gesamte Armlehne entlang des Rückenlehnenrahmens zu verschieben, lösen Sie die Schrauben (3) und verschieben Sie die Armlehne so, dass das Verbindungsstück (4) mit den entsprechenden Bohrungen (5) im Rollstuhlrahmen zusammenpasst.




2
1
3
4
5

15. Kontaktangaben des Lieferenten, Herstellers

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder an Ihren lokalen Fachhändler.

Vertrieb:

HERSTELLER:
Rehasense® Sp. z o.o.
Sulejowska 45G
97-300 Piotrków Trybunalski
Polen
www.rehasense.com
info@rehasense.com